

Die Initiative für
das gute Testament



Vergiss
mein
nicht

Was Sie rund um das Testament wissen sollten

Informationen zu Erbrecht
und Testament vom Notar

Warum Menschen
gemeinnützige Organisationen
in ihrem Testament bedenken.



www.vergissmeinnicht.at



INHALT

Editorial	4
Willen sichern, Zukunft schenken	
Die Initiative für das gute Testament	5
Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten	
Was Sie rund um das Testament wissen sollten	6
Fragen und Antworten von Hon.-Prof. Dr. Claus Spruzina Präsident der Österreichischen Notariatskammer	
Exkurs: Weitere Vorsorgemaßnahmen	20
Die Patientenverfügung Die Vorsorgevollmacht	
Familie Haberleitner	23
Warum wir unser Erbe einer gemeinnützigen Organisation vermachen	
Menschen, die man nicht vergisst	27
Wie Testamentsspender*innen über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun	
Der digitale Nachlass	29
Mustervorlagen	30
Nützliche Vorlagen zur Erstellung eines Testaments	

Wir danken unseren Veranstaltungspartnern



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Beschäftigung mit dem eigenen Nachlass gehört zu den beharrlichsten Tabuthemen unserer Gesellschaft. Wer denkt schon gerne über die Zeit nach dem eigenen Tod nach? Dementsprechend haben bislang auch nur 30 Prozent der Menschen über 40 Jahre mit einem Testament vorgesorgt. Doch früher oder später betrifft das Thema Vererben fast jede und jeden von uns. Und nur wer mit einem Testament vorsorgt, kann sichergehen, dass der

Nachlass einmal nach den eigenen Wünschen aufgeteilt wird – das lässt sicher und gelassen der Zukunft entgegenblicken.

Immer mehr Menschen, denen gemeinnützige Anliegen wie die Betreuung bedürftiger Kinder oder der Tierschutz ein Leben lang wichtig sind, entscheiden sich heute für ein Vermächtnis für den guten Zweck. Das bedeutet, dass neben Verwandten und Freund:innen auch Hilfseinrichtungen im Testament bedacht und damit Herzensanliegen über das Leben hinaus unterstützt werden können. Voraussetzung dafür ist es jedoch, über die Bestimmungen des Erbrechts Bescheid zu wissen. Die vorliegende Informationsbroschüre der Initiative „Vergissmeinnicht“ soll Ihnen darin einen kompakten Einblick geben. „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“ vereint 100 gemeinnützige Organisationen Österreichs aus allen Hilfsbereichen. Sie klären gemeinsam über die Wichtigkeit der Nachlassregelung auf und informieren in neutraler Form, wie man mit einer testamentarischen Spende nachhaltig Gutes tun kann. Alle Organisationen verpflichten sich dabei zu hohen Qualitätsstandards und Transparenz. Als kompetenter und langjähriger Partner steht ihnen die [Österreichische Notariatskammer](#) zur Seite.

Informieren Sie sich und entscheiden Sie selbst, was mit Ihrem Hab und Gut einmal passiert! Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ruth Williams, MSc

Geschäftsführerin Fundraising Verband Austria

Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten

Gemeinnützige Organisationen tragen mit ihrem täglichen Einsatz zum Gemeinwohl bei: Sie engagieren sich für Soziales, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Ökologie, Bildung und Wissenschaft oder das kulturelle Erbe. Eine erfolgreiche Arbeit dieser Organisationen ist maßgeblich von Spenden abhängig. Testamentsspenden sind eine der nachhaltigsten Formen der Unterstützung.

Unsere Initiative [Vergissmeinnicht](#) vereint derzeit 100 österreichische Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit (Gesundheit, Soziales, Tier- und Umweltschutz, Auslandshilfe, Bildung, Kunst, Forschung etc.). Gemeinsam wollen wir Menschen in Österreich darüber informieren, wie man in einem Testament auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt. Jede einzelne Mitgliedsorganisation verpflichtet sich dabei zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen. Zusammen wollen wir das bewirken, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: Das öffentliche Bewusstsein über die Möglichkeit von Testamentsspenden zu stärken.

In einer breiten Informationsoffensive möchte [Vergissmeinnicht](#) darüber informieren, dass ein Vermächtnis für den guten Zweck die Arbeit gemeinnütziger Organisationen nachhaltig unterstützt und auf diese Weise über das eigene Leben hinaus enorm viel Gutes bewirken kann. Unsere Partnerschaft mit der Österreichischen Notariatskammer stellt das dafür nötige Wissen sicher.

[Vergissmeinnicht](#) bietet Ihnen allgemeine Informationen rund um die Themen Erbrecht und Testamentsspenden. Bei speziellen Fragen empfehlen wir Ihnen, professionelle rechtliche Beratung, etwa durch eine*n Notar*in, in Anspruch zu nehmen.

Jeder und jede hat eine Idee, die ihm/ihr immer schon am Herzen lag. Wieso nicht diesen guten Zweck im Testament bedenken?



Die in dieser Broschüre enthaltenen Rechtsinformationen wurden von **Hon.-Prof. Dr. Claus Spruzina**, Präsident der Österreichischen Notariatskammer und öffentlicher Notar in Hallein, auf ihre Richtigkeit überprüft und entsprechen der mit Inkrafttreten des Erbrechtsänderungsgesetzes 2015 geltenden Gesetzeslage.



Der Präsident der Österreichischen Notariatskammer, Hon.-Prof. Dr. Claus Spruzina, beantwortet wichtige Fragen rund um das Testament.



Warum sollte man ein Testament errichten?

Hon.-Prof. Dr. Claus Spruzina, Präsident der Notariatskammer: Mit einem Testament – egal ob eigenhändig oder fremdhändig errichtet – kann man die gesetzliche Erbfolge abändern. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die gesetzliche Erbfolge nicht zur eigenen Lebenssituation passt. Ohne ein Testament erben standardmäßig die nächsten Verwandten. Lebt man beispielsweise in einer Lebensgemeinschaft, hat Stiefkinder oder einen besten Freund, der einem am nächsten steht, dann deckt sich diese gesetzliche Erbfolge nicht unbedingt mit dem eigenen Willen. Weiters kann man mit einem Testament eine Teilungsanordnung vornehmen und Miteigentum z.B. der Kinder, das immer streitanfällig ist, vermeiden.

Kurzum: Mit dem Testament bestimmt man selbst, wer was erben soll und gibt seinem letzten Willen Ausdruck.

Welche Arten von Testamenten gibt es?



Es gibt im Grunde zwei Arten: Das eigenhändige und das fremdhändige Testament. Das eigenhändige Testament wird von der Testatorin bzw. vom Testator selbstständig handschriftlich verfasst und unterschrieben. In diesem Fall sind keine Zeugen notwendig. Die Unterschrift muss am Ende des Textes stehen. Die Angabe von Ort und Datum ist unbedingt anzuraten. Das eigenhändige Testament ist die einfachste Testamentsform, kann aber auch





leicht übersehen oder sogar beseitigt werden (Muster auf Seite 31). Das fremdhändige Testament muss vor drei Zeug:innen errichtet und von der Testatorin bzw. dem Testator mit dem Zusatz „Das ist mein letzter Wille“ oder einer ähnlichen Bekräftigung unterschrieben werden. Die Testamentszeug:innen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn das Testament unterzeichnet und bekräftigt wird. Sie müssen identifizierbar sein, etwa durch Vermerk von Vor- und Familiennamen sowie Geburtsdatum. Sie müssen mit einem eigenhändigen Zusatz unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist, beispielsweise mit dem Zusatz „als Testamentszeuge“. Diese drei Zeug:innen müssen unbefangen sein, dürfen also nicht mit den Erb:innen oder Begünstigten aus dem Testament verwandt oder verschwägert sein und auch keine Vorteile durch das Testament bekommen. (Muster auf Seite 32).

Es gibt auch noch Sonderformen wie das öffentliche Testament, das nur im Notariat oder bei Gericht errichtet werden kann oder das zeitlich befristete, mündliche Nottestament, das in lebensbedrohlichen Situationen zum Einsatz kommt.

Zentrales Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer

*Jedes Testament, das bei einem/einer Notar*in hinterlegt wird, ist im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der letzte Wille im Todesfall bekannt wird. Das Register enthält nicht die Urkunden oder deren Inhalt selbst, sondern nur Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird. Die Gebühr für die Eintragung beträgt 29 Euro.*



Was genau sollte in einem Testament geregelt werden?

Das Wichtigste ist, einen oder mehrere Erb:innen einzusetzen. In selbst geschriebenen Testamenten wird oft der grobe Fehler begangen, dass nur Vermächnisse angeordnet werden, also etwa „Die Wohnung soll meine Frau bekommen“ oder „Mein Auto erhält mein Freund Max“. Auf andere Vermögenswerte wie das Guthaben auf dem Pensionskonto oder die Wohnungseinrichtung wird häufig vergessen. Oft entsteht dann ein Streit, wer den Rest des Vermögens bekommt und wer allfällige Schulden, etwa die Begräbniskosten, bezahlen muss. **Neben den Erb:innen sollte man immer auch Ersatzerb:innen bestimmen. Es könnte ja sein, dass die:der eingesetzte Erb:in vor oder gleichzeitig mit der:dem Testator:in verstirbt.**

Was muss ich beim Verfassen eines Testaments beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vorher bei Experten informieren, denn die Tücke steckt im Detail. Um ein Testament richtig zu verfassen, muss man die gesetzliche Erbfolge kennen und auch über das Pflichtteilsrecht Bescheid wissen. Auch die Möglichkeiten der Pflichtteilsminderung und der Stundung des Pflichtteils sollten bedacht werden. Dazu kommt dann noch die Formstrenge bei der Errichtung der letztwilligen Verfügung, die oft dazu führt, dass das Testament ungültig ist, obwohl der letzte Wille für alle ganz klar ersichtlich ist. Daher ist die Begleitung durch eine:n Notar:in immer empfehlenswert, um den Inhalt des Testamentes richtig zu formulieren und alle Eventualitäten zu bedenken und um Formfehler zu vermeiden.



Vermächtnis (vormals Legat)

*Von einem Vermächtnis spricht man, wenn jemand nur bestimmte Dinge aus der Verlassenschaft (etwa die Wohnung, das Auto oder die Münzsammlung) erhalten soll. Der/die solcherart Bedachte ist der/die Vermächtnisnehmer*in. Das Vermächtnis ist somit eine letztwillige Zuwendung ohne Hinterlassung eines Erbteils.*

Testament

*Das Testament ist eine einseitige, jederzeit widerrufliche, letztwillige Verfügung, die eine Person zum Erben einsetzt. Es ist die Erklärung des/der Verstorbenen zu dessen/deren Lebzeiten, an wen das zum Zeitpunkt ihres Todes vorhandene Vermögen zur Gänze oder quotenmäßig übergehen soll. Einem einzelnen Erben wird die gesamte Verlassenschaft zur Gänze vermacht, mehrere Erben teilen sich (im Innenverhältnis) die Verlassenschaft quotenmäßig (etwa je zu einem Drittel, zu gleichen Teilen). Der/die Begünstigte ist Gesamtrechtsnachfolger*in der Verlassenschaft und haftet grundsätzlich auch für die Schulden des/der Erblasser*in. Ein Testament kann auch Vermächtnisse enthalten.*



Was kann überhaupt vererbt werden?



Vererblich sind alle Vermögenswerte wie etwa Liegenschaften, Sparguthaben, Schmuck oder ein Auto. Man kann auch Ansprüche aus Ablebens- und Unfallversicherungen, die keine*n Begünstigte*n nennen sowie Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche vererben. Aber auch Schulden, wie zum Beispiel ein offener Kredit, werden vererbt. Nicht vererblich hingegen sind höchstpersönliche Rechte und Pflichten wie etwa ein Wohnrecht, Unterhaltsansprüche oder Vorkaufsrechte. Diese enden mit dem Tod der betreffenden Person und gehören nicht zur Verlassenschaft.

Wer erbt, wenn kein Testament vorhanden ist?

Gibt es kein Testament, gilt die gesetzliche Erbfolge. Die nächsten Angehörigen erben in einer bestimmten Reihenfolge: Zuerst erben Kinder und/oder Ehepartner:in oder eingetragene Partner:in. Gibt es weder Kinder noch Ehepartner:in oder eingetragene Partner:in, erben Eltern und ihre Nachkommen, zum Beispiel Geschwister. Gibt es gar keine Angehörigen und auch keine*n Lebenspartner:in, fällt das Erbe an den Staat.

Was genau ist der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis?

Beim Vermächtnis erhält die:der Vermächtnisnehmer:in eine bestimmte Sache, etwa das Auto, die Wohnung bzw. einen bestimmten Geldbetrag. Die Erbin bzw. der Erbe hingegen bekommt einen bestimmten Anteil am Erbe, also etwa die Hälfte oder ein Drittel. Alles, was nicht an Vermächtnisnehmer:innen vermacht wurde, fällt den Erb:innen zu.

Haben pflegende Angehörige einen Erbenspruch?

Pflegeleistungen durch nahe Angehörige werden im Erbrecht berücksichtigt, wenn die/der Verstorbene in den letzten drei Jahren vor seinem/ihrer Tod mindestens sechs Monate lang „in nicht bloß geringfügigem Ausmaß“ gepflegt wurde. Dieser erbrechtliche Anspruch muss schon im Verlassenschaftsverfahren berücksichtigt werden.

Wie kann ich in meinem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken?

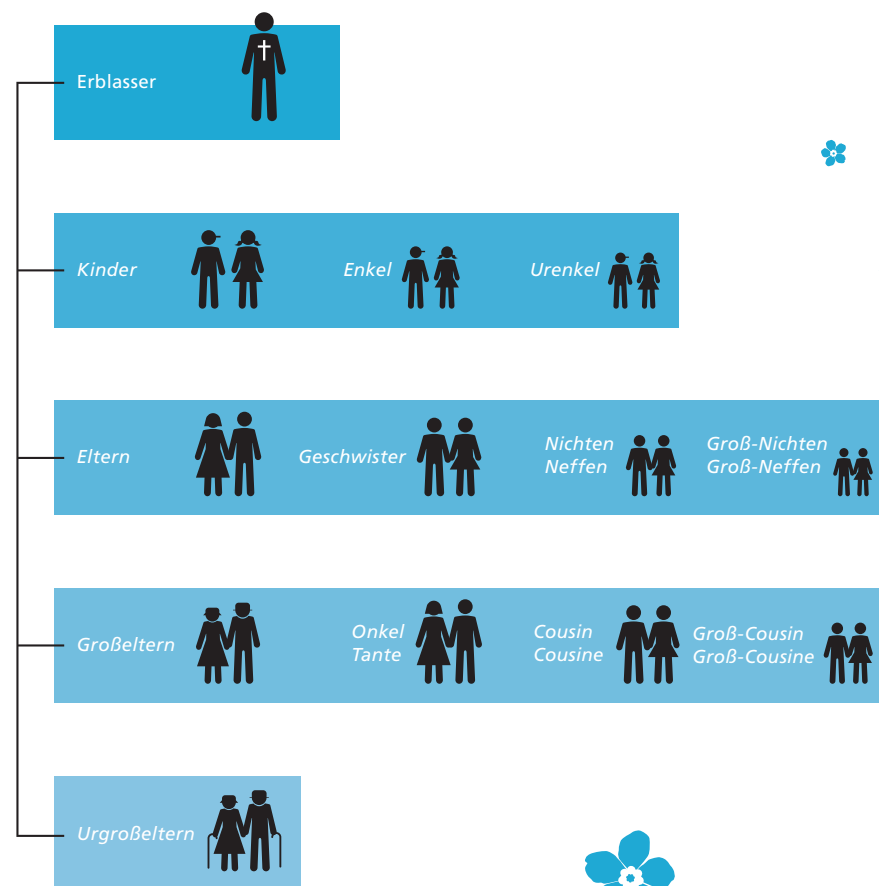
Hier gibt es die Möglichkeit eines Vermächtnisses. Damit ordne ich in meinem Testament an, dass eine oder mehrere Organisationen eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Geldbetrag erhalten sollen. Man kann gemeinnützige Organisationen aber auch als Erb:innen einsetzen. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass der Name der Organisation korrekt bezeichnet und eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Viele Vereine haben beispielsweise Landes- und Bundesorganisationen. Will man Missverständnisse vermeiden, reicht es also nicht aus, einfach „die Krebshilfe“, „die Wasserrettung“ oder „die Caritas“ zu bedenken. Es empfiehlt sich auch, die Vereinsregisternummer der betreffenden Organisation anzuführen (aus dem zentralen Vereinsregister).

Kann ein Testament widerrufen werden?

Sowohl Testamente als auch Vermächtnisse können jederzeit widerrufen werden. Ein neues Testament widerruft automatisch ein vorhergehendes, vorausgesetzt das neue Testament ist gültig.

Was ist die gesetzliche Erbfolge?

Wenn Sie kein Testament verfassen oder das Testament ungültig ist, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Sie regelt, wer aus der Verlassenschaft erbt und welchen Anteil die nächsten Angehörigen erhalten. Für die gesetzliche Erbfolge ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen wesentlich.



- **1. Linie:** eigene Kinder und deren Nachkommen (Enkelkinder), auch adoptierte und uneheliche Kinder
- **2. Linie:** Eltern, Nachkommen der Eltern (Geschwister, Neffen, Nichten)
- **3. Linie:** Nachkommen der Großeltern (Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen)
- **4. Linie:** Urgroßeltern (ohne Nachkommen)

Eine nähere Linie schließt die entfernteren Linien aus, die Parentelen werden nacheinander berücksichtigt. Die zweite Parentele kann nur erben, wenn es keine Erben aus der ersten Parentele gibt.

Wenn das eigentlich erbberechtigte Mitglied einer Linie die Erbschaft nicht erlangt (z.B. weil es schon verstorben ist), dann erben seine Nachkömmlinge (Kinder und Kindeskindern...) genau den Teil, den diese Person bekommen hätte.

Beispiel: Der Erblasser hat zwei Kinder (Adam und Berta). Beide Kinder haben je wieder zwei Kinder (das sind die Enkelkinder des Erblassers). Adam ist schon verstorben. Daher bekommt Berta die Hälfte und die zwei Kinder des verstorbenen Adams teilen sich seine Hälfte.

Wie lauten die gesetzlichen Regelungen für Ehepartner?

Ehepartner erben in Abhängigkeit von der Anzahl der noch lebenden Verwandten. Sind Kinder oder deren Nachkommen vorhanden, erbt der/die Ehepartner*in ein Drittel. Sind weder Kinder noch lebende Nachkommen der Kinder vorhanden, erbt der Gatte/die Gattin zwei Drittel, die Eltern ein Drittel. Sind die Eltern bereits verstorben, fällt der gesamte Nachlass dem/der Ehepartner*in zu.

Wird eine Ehe geschieden, hat der/die geschiedene Partner*in kein Erbrecht mehr. Ein Testament zu seinen/ihren Gunsten gilt als aufgehoben.

Beispiel: Herr Huber hinterlässt einen Sohn sowie zwei Enkelkinder seiner verstorbenen Tochter. Seine Ehefrau erbt ein Drittel, sein Sohn ein Drittel, seine beiden Enkelkinder jeweils ein Sechstel.

Hat auch der/die Lebensgefährte*in ein Erbrecht?

Lebensgefährten*innen wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt: Sie erhalten das verbleibende Vermögen, wenn es keine gesetzlichen Erben (Ehegatten, Kinder, Eltern, Geschwister...) gibt. Zur Absicherung eines Lebensgefährten ist die Errichtung eines Testamentes daher unerlässlich.

Wollen Sie mehr über die gesetzliche Erbfolge erfahren?

Auf www.vergissmeinnicht.at finden Sie den Testamentsrechner der Initiative Vergissmeinnicht, der in Zusammenarbeit mit Rechtsexperten erstellt wurde. Mit dem Testamentsrechner erfahren Sie, wer Ihre gesetzlichen Erben sind, wer Anspruch auf einen Pflichtteil hat und über wie viel Vermögen Sie frei verfügen können. Der Testamentsrechner ist eine unverbindliche Erstauskunft und ersetzt keine Rechtsberatung. Eine/n Notar/-in in Ihrer Nähe finden Sie unter www.notar.at

Wie sehen die Bestimmungen zum Pflichtteil aus?

Unabhängig vom Willen des Erblassers besteht für Ehepartner*innen und Kinder ein gesetzlicher Mindestanspruch auf einen Teil des Erbes. Die Höhe des Pflichtteils bestimmt das gesetzliche Erbrecht.

Der Pflichtteilsanspruch beträgt immer die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Der Pflichtteil des Ehepartners ist daher ein Sechstel (sofern es Kinder gibt), der Pflichtteil der Kinder beträgt ein Drittel. Die Berechnung erfolgt vom reinen Verlassenschaftswert, also nach Abzug aller Schulden sowie der Begräbnis- und Verfahrenskosten, die im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens anfallen.

Der Pflichtteilsanspruch ist eine Geldforderung, die der/dem Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben/die Erbin zusteht. Dessen Erfüllung kann er/sie zwar nicht sofort mit dem Tod des/der Verstorbenen einfordern, aber ein Jahr danach. Der Pflichtteil kann auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben bei Vorliegen besonderer Gründe für die Dauer von fünf bis maximal zehn Jahren gestundet werden.

Beispiel: Frau Mayer hinterlässt ihren Gatten und zwei Kinder. Sie hat im Testament ihren Gatten als Alleinerben eingesetzt. Den beiden Kindern steht ein Pflichtteil zu und zwar die Hälfte ihres gesetzlichen Drittels. Der Gatte bekommt zwei Drittel, die Kinder jeweils ein Sechstel der Verlassenschaft.

Kann der Pflichtteil auch reduziert werden?

Mit dem neuen Erbrecht besteht jetzt die Möglichkeit, den Pflichtteil gerichtlich auf die Hälfte zu reduzieren: Dafür darf über einen längeren Zeitraum (20 Jahre lang) kein familiärer Kontakt, wie er in der Familie zwischen Angehörigen gewöhnlich besteht, zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem bestanden haben.

Pflichtteilsberechtigte und Pflichtteilsverzicht

Wenn Pflichtteilsberechtigte im Testament übergangen werden, kommt es häufig zu Erbstreitigkeiten und Testamentsanfechtungen. Die Bewertung des Pflichtteils ist oft mit hohen Sachverständigenkosten durch die dadurch notwendigen Bewertungen und Schätzungen verbunden. Um solche Streitigkeiten und Kosten zu vermeiden, ist es möglich, dass Erb-berechtigte durch einen Vertrag, in Form eines Notariatsaktes, im Voraus auf ihren Erb- und Pflichtteil verzichten. Auch ist es möglich, dass Pflichtteilsberechtigte gegen eine entsprechende „Abfindung“ in Form von Geld oder sonstigen Vermögenswerten auf ihren Pflichtteil verzichten und dadurch der vererbenden Person mehr Spielraum bei der freien Verfügung über ihr restliches Vermögen verschaffen.

Was ist zu beachten, wenn Schenkungen zu Lebzeiten erfolgen?

Die Erbfolge kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden vorweggenommen werden. Diese vorweggenommene Vermögensübertragung oder auch Schenkung wird oft gewählt, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden oder um Steuern zu sparen. Meist werden Häuser, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu Lebzeiten auf den Geschenknehmer übertragen. Es empfiehlt sich allerdings dringend, als Geschenkgeber im Vertrag Gegenleistungen, beispielsweise das Wohnrecht auf Lebenszeit oder auch Sicherheiten wie etwa ein Belastungs- und Veräußerungsverbot, zu vereinbaren.



Schenkungen (Vermögensübertragungen zu Lebzeiten)

Schenkungen bzw. Vermögensübertragungen zu Lebzeiten (z.B. eine Liegenschaft) sind generell nur dann gültig, wenn das Geschenk tatsächlich übergeben bzw. bei Schenkungen ohne tatsächliche Übergabe ein Notariatsakt errichtet wurde. In jedem Fall benötigt man bei der Übertragung einer Liegenschaft einen schriftlichen Vertrag, welcher den formalen Erfordernissen des Grundbuchs entspricht (Notariatsakt bzw. Beglaubigung der Unterschriften).

Auf Verlangen eines pflichtteilsberechtigten Kindes oder Erben sind Schenkungen an Personen, die zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten zählen, der Verlassenschaft hinzuzurechnen und auf den Pflichtteil der beschenkten Person anzurechnen. Schenkungen an gemeinnützige Organisationen sind von dieser Anrechnungspflicht ausgenommen. Schenkungen an Pflichtteilsberechtigte sind insoweit nicht zu berücksichtigen, als der Verstorbene die Anrechnung letztwillig verfügt oder mit dem Pflichtteilsberechtigten vereinbart hat.

Was kostet ein Testament?

Die Kosten eines Testaments hängen allein vom Beratungsaufwand ab, ein einfaches Testament kostet zwischen 500 und 800 Euro netto. Die Erstberatung ist gratis. Wenn der Notar das Testament ins Testamentsregister einträgt, gerät es nicht in falsche Hände und kann es auch nicht verloren gehen.

EU-Erbrechtsverordnung

Die neue EU-Erbrechtsverordnung regelt, welches Erbrecht anzuwenden ist. Es kommt nicht mehr auf die Staatsbürgerschaft an, sondern auf den gewöhnlichen Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes. Dieser wird, vereinfacht gesagt, dort angenommen werden, wo man seinen familiären und sozialen Lebensmittelpunkt hat. Es kommt auch auf die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthaltes an. Der gewöhnliche Aufenthalt bestimmt dann auch, welches Gericht für das Verlassenschaftsverfahren zuständig ist. Sie können als österreichischer Staatsbürger aber das österreichische Erbrecht wählen. Diese Rechtswahl muss in einem Testament erfolgen.

Österreichische Notariatskammer

*Für detaillierte Auskünfte zur Testamenterrichtung, Schenkung, zum Vermächtnis etc. empfehlen wir Ihnen, einen Notar*in zu kontaktieren. Die Österreichische Notariatskammer hilft Ihnen, sich mit einem/einer Notar*in in Ihrer Nähe in Verbindung zu setzen.*

Adresse: 1010 Wien, Landesgerichtstraße 20

Postanschrift: Postfach 150, 1011 Wien

Telefon: 01/4024509-0, E-Mail: kammer@notar.or.at

Internet und Notarsuche: www.notar.at

Erstberatung beim Notar:

Nutzen Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Erstgespräches in jedem Notariat in Österreich.





Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann im Vorhinein festgelegt werden, wie man medizinisch behandelt werden möchte, wenn man einmal nicht mehr einsichts-, urteils- und äusserungsfähig ist bzw. welche – lebenserhaltenden – medizinischen Maßnahmen man für diesen Fall ablehnt.

Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen einer verbindlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten muss und einer beachtlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten kann.

Die beachtliche Patientenverfügung

Wenn man seinen Vertretern (nahen Angehörigen und Sachwaltern) nur eine Orientierung geben möchte, empfiehlt es sich, eine beachtliche Patientenverfügung zu errichten. Grundsätzlich entscheidet der/die Vertreter*in des Patienten alleine darüber, ob eine Behandlung durchgeführt werden soll, wenn der Patient nicht mehr urteils- bzw. äusserungsfähig ist, wobei dem Arzt/der Ärztin aber eine Art „Einspruchsrecht“ zukommt, wenn der/die Vertreter*in den Abbruch einer lebenserhaltenden Maßnahme wählt.

Die verbindliche Patientenverfügung

Bei dieser Form müssen die abgelehnten Maßnahmen ganz konkret beschrieben werden und der Patient muss aufgrund eigener Erfahrung die Folgen der Patientenverfügung zutreffend einschätzen können. Der Arzt/die Ärztin muss sich in der Regel an diese Patientenverfügung halten.



Eine verbindliche Patientenverfügung muss schriftlich mit Angabe des Datums vor einem Notar oder vor einem/einer rechtskundigen Mitarbeiter*in der Patientenvertretung errichtet werden. Davor muss eine umfassende ärztliche Aufklärung mit medizinischen Informationen über das Wesen und die Folgen der Patientenverfügung erfolgt und dokumentiert worden sein.



Diese Patientenverfügung bleibt für acht Jahre verbindlich und muss dann wieder bestätigt werden. Ansonsten hat diese nur mehr die Wirkung einer beachtlichen Patientenverfügung. Die Patientenverfügung verliert dann nicht nach Ablauf von 8 Jahren ihre Verbindlichkeit, so lange sie die Patientin/der Patient mangels Einsichts-, Urteils- oder Äusserungsfähigkeit nicht erneuern kann.

Patientenverfügungsregister:

Jede Patientenverfügung kann auf Wunsch im Patientenverfügungsregister des österreichischen Notariats sowie im Patientenverfügungsregister der österreichischen Rechtsanwälte registriert werden. Patientenverfügungen sind in diesem Register für Krankenanstalten einsehbar.

*Formulare und weitere Infos zur Patientenverfügung:
www.gesundheit.gv.at/gesundheitsystem/patientenrechte/patientenverfuegung*





Die Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ist eine vorsorglich eingeräumte Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn die Person für die davon umfassten Angelegenheiten nicht mehr entscheidungsfähig ist. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt (z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn etc.).

Die Entscheidung, welcher Person die Vollmacht im Vorsorgefall erteilt wird, sollte gut überlegt sein. Grundsätzlich kann jede volljährige Person Vorsorgebevollmächtigte/Vorsorgebevollmächtigter sein. Ausnahme: Volljährige Personen, die selbst ihre Angelegenheiten nicht ausreichend besorgen können oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einer Einrichtung stehen, von der die Person betreut wird (z.B. Pflegerin/Pfleger in einem Heim), können nicht vorsorgebevollmächtigt werden.

Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, also wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam.

Man kann auch mehrere Personen bevollmächtigen, die verschiedene Aufgaben übernehmen bzw. Ersatzbevollmächtigte bestimmen.

Bestattungsvorsorge

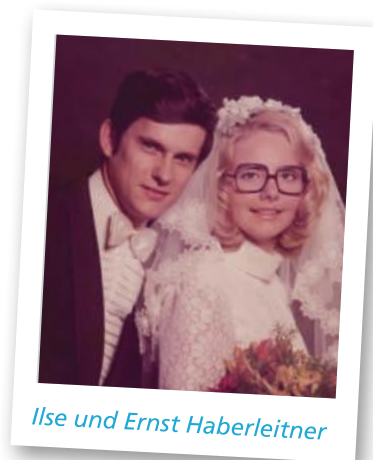
Über die eigene Sterblichkeit zu sprechen, fällt vielen schwer. Dennoch kann es entlastend sein, sich bereits zu Lebzeiten mit den eigenen Wünschen rund um die Bestattung auseinanderzusetzen. In einer Bestattungsvorsorge werden persönliche Vorstellungen klar festgehalten und organisatorische sowie finanzielle Fragen vorab geregelt. Das schenkt Sicherheit und nimmt Angehörigen im Ernstfall Belastungen ab. Eine Bestattungsvorsorge kann bei einem Bestattungsinstitut abgeschlossen werden, für Wien, Klosterneuburg, St. Pölten und Graz z.B. bei der Bestattung Himmelblau.





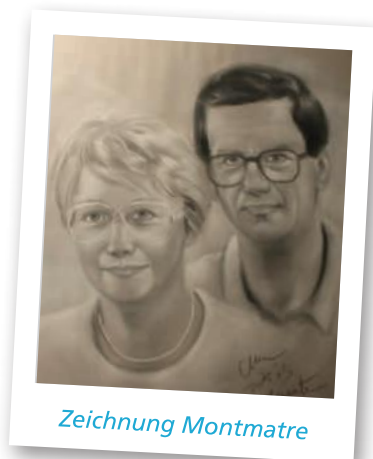
Warum wir uns für eine gemeinnützige Organisation entschieden haben:

Das sind wir, Ilse und Ernst Haberleitner, damals und heute. Was waren wir aufgeregt, an unserem „großen Tag“, am 31. August 1974. Ernst war gerade einmal 22, ich 20 Jahre alt. Die Hochzeitsreise führte uns nach Kärnten. Es war unser erster Urlaub nur zu zweit. Den Höhepunkt bildete ein Tagesausflug nach Venedig, wo wir am Markusplatz die Tauben fütterten und mit staunenden Augen durch die Glitzerwelt von Murano spazierten.



Ilse und Ernst Haberleitner

Silberhochzeit, also unseren 25. Hochzeitstag, feierten wir im Disneyland in Paris, wo wir eine ganze Woche lang in einem Hotel unmittelbar beim Vergnügungspark wohnten. Unglaublich, was da alles an Shows und Aktivitäten geboten wird. Wir hatten unheimlich viel Spaß. Beim Tagesausflug nach Paris besuchten wir auch den Montmartre, wo wir uns von einem Straßenkünstler porträtieren ließen.

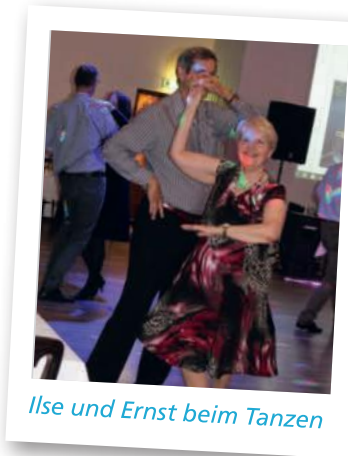


Zeichnung Montmartre

Heute genießen wir unseren Ruhestand, auch wenn wir dabei alles andere als „ruhig“ sind: Ernst entdeckte vor ca. 15 Jahren sein Talent als Entertainer und tritt seither bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen als Sänger und Moderator auf, letzters auch bei der Jedlersdorfer Faschingsgilde. Wir haben einen großen Bekanntenkreis, mit dem wir je nach gemeinsamen Interessen vieles unternehmen, ob Theaterbesuche, Tennistrunden oder



einfach nur bei einem guten Essen zusammensitzen. Regelmäßig schwingen wir auch das Tanzbein. Als Teenager lernten wir einander in den 70er-Jahren beim Tanzen kennen und das macht nicht nur Spaß, sondern hält zudem auch noch fit.



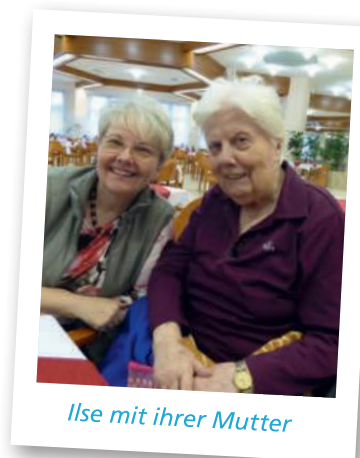
Ilse und Ernst beim Tanzen

Daneben darf natürlich auch die Familie nicht zu kurz kommen. Wir sind zwar kinderlos, aber Ilses betagte Mutter lebt in einem Pflegewohnheim und da ist es für Ilse eine Selbstverständlichkeit, sie mehrmals pro Woche zu besuchen.



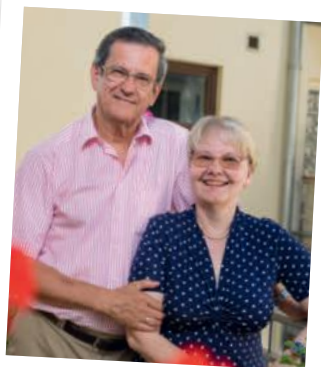
Dass unsere Ehe schon so viele Jahre hält, liegt sicherlich auch an den Werten, die uns beide verbinden: Wir sind beide vom Typ her „Planer“, mögen unsere Dinge geordnet und geregelt. Das entspricht unserem Wesen. Dazu passen auch unsere Berufe: Ernst war bei der Bundespolizei und ich war viele Jahre in einer Bank angestellt. Bis jetzt hatten wir viel Glück im Leben, deshalb ist es uns wichtig, etwas davon zu teilen und auch regelmäßig zu spenden.

Wir werfen beide nicht gerne Dinge weg, die noch intakt sind. Wenn man sieht, was so alles in den Mistcontainern landet, tut einem oft das Herz weh. Damit alte Sachen ein neues Leben erhalten, hilft Ilse ehrenamtlich beim jährlichen Pfarr-



Ilse mit ihrer Mutter





Ilse und Ernst heute

flohmarkt in Großenzersdorf mit. Klar haben wir beide uns auch Gedanken gemacht, was einmal mit unserem eigenen Hab und Gut passiert. Wir haben beide die Wohnungen unserer Mütter aufgelöst, als diese pflegebedürftig wurden, und wissen, was das für ein Aufwand ist. Das möchten wir keinem unserer Freunde zumuten. Denn so Gott will, werden wir beide alt, und dann sind sie ja auch alt. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, eine Hilfsorganisation als unsere

Alleinerbin einzusetzen. Dass diese einmal nach unseren Wünschen das Begräbnis organisieren und den Nachlass regeln wird, gibt uns ein Gefühl der Sicherheit und ist uns eine große Beruhigung. Damit alles Hand und Fuß hat, haben wir uns zuvor professionelle Hilfe von einem Notar geholt. Unser Testament ist auch im Testamentsregister eingetragen. Damit ist es amtlich, dass es existiert.

Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Sachen – unsere vielen Bücher, die große Stofftiersammlung – einmal sinnvoll verwertet werden. Ilse stellt sich gerne vor, dass ihre Teddybären einmal in irgendeinem Kinderzimmer landen und jemand mit ihnen spielt. Für die anderen Menschen geht das Leben schließlich weiter, auch wenn wir einmal nicht mehr sind.



Bärensammlung



Die Welt ein wenig besser machen

Silvia P. genießt ihre Pension in vollen Zügen: Jeden Tag freut sich die Frühaufsteherin über die ersten Sonnenstrahlen am Balkon ihrer Wohnung. Später hält sich die 69-Jährige auf ihrem Hometrainer fit. Oder sie greift zur Violine. Dass Silvia P. bei all diesen Aktivitäten auch ein großes Herz für andere hat, hängt mit ihrem Weltbild zusammen. „Ich bin ein gläubiger Mensch. Und ich denke, wir haben die Erde von Gott anvertraut bekommen, damit wir verantwortungsvoll mit ihr umgehen.“ Dazu gehört für sie, benachteiligten Menschen zu helfen und die Natur zu schützen. Ein großes Anliegen sind ihr etwa alleinerziehende Mütter und geflüchtete Menschen. Deshalb hat die kinderlose Witwe vor einigen Jahren ihren Nachlass u.a. einer Organisation gewidmet, die sich für benachteiligte Menschen einsetzt. „Ich möchte die Welt ein wenig besser machen.“ Für ihr Testament hat sie einen Notar zu Rate gezogen.



Die Welt in Farben sehen



Ursula B. blickt auf ein beruflich höchst erfolgreiches Leben zurück. Es ermöglicht ihr bis zum heutigen Tag ferne Länder zu bereisen, in fremde Kulturen einzutauschen. „Bis auf die Arktis und Antarktis habe ich praktisch die ganze Welt gesehen – in all ihrer Schönheit und



Farbenpracht. Aber ich habe ebenso Armut und Leid wahrgenommen. Kleine Kinder, deren leere Augen von Fliegen übersät waren.“

Man muss nicht reisen, um sehbehinderten und blinden Menschen zu begegnen. Denn der Verlust des Augenlichtes kann jeden treffen. Unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung und sozialem Background. Ursula B. hat es sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Nachlass jenen zu helfen, denen es nicht wie ihr vergönnt ist, die Welt in Farben zu sehen. In Österreich sind davon rund 318.000 Menschen betroffen. Dank des großzügigen Vermächtnisses kann vielen geholfen werden, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Ein Vermächtnis gegen die Zerstörung unserer Umwelt



Susanne R. 62, setzt sich leidenschaftlich für den Schutz von Tieren und Pflanzen ein. Deshalb hat sie eine Umweltschutzorganisation in ihrem Testament bedacht.

Besonders bewegen Susanne die fürchterlichen Bilder von abgeholzten Wäldern in den Karpaten. Die Vorstellung, dass

nun auch die Tiefsee von Großkonzernen ausgebeutet werden soll, lassen ihr keine Ruhe. Ihre Herzensorganisation setzt sich zum Glück sowohl in Mittel- und Osteuropa, als auch weltweit gegen Umweltverbrechen ein. So haben Tiere wie Wölfe, Eisbären und Wale eine Chance auf ein friedliches Leben.

„Was ich erschaffen habe, soll dem zugutekommen, was mir am Herzen liegt. Mein Haus und meinen Kleingarten sollen deshalb nach meinem Leben die Umwelt und Tiere erben.“ begründet Susanne ihre Entscheidung.

Digitaler Nachlass in Österreich

Durch die zunehmende Digitalisierung wird auch der digitale Nachlass immer wichtiger. Neben klassischen Dokumenten hinterlassen Menschen heute zahlreiche Online-Konten, Daten und digitale Vermögenswerte. Damit entstehen neue Fragen: Wer erhält Zugriff, was soll gelöscht werden oder bestehen bleiben? Frühzeitige Planung hilft, den digitalen Nachlass klar zu regeln und Angehörige zu entlasten.

Digitale Bestandsaufnahme

Übersicht über alle genutzten Online-Dienste erstellen (E-Mail, Social Media, Cloud, Bank-, Shopping- oder Streamingkonten).

Auch Geräte wie Smartphone, Laptop oder Tablet erfassen.

Notieren, wo Konten bestehen und welche Bedeutung sie haben.

Wünsche für jedes Konto definieren

Festlegen, ob Konten nach dem Ableben gelöscht, deaktiviert, archiviert oder verwaltet werden sollen.

Anbieterfunktionen wie Nachlasskontakte, Inaktivitätsverwaltung oder ähnliche Optionen nutzen, falls vorhanden.

Zugangsinformationen strukturiert sichern

Passwörter und Hinweise zentral, aber geschützt ablegen (z. B. Passwort-Manager oder sichere physische Ablage).

Vertrauensperson benennen, die weiß, wo diese Informationen im Ernstfall zu finden sind.

Rechtliche Vorsorge einbeziehen

Entscheidungen zum digitalen Nachlass in Vorsorgevollmacht, Testament oder separaten Anweisungen berücksichtigen.

Klar festhalten, wer berechtigt ist, digitale Accounts zu verwalten oder Daten zu löschen.

Regelmäßige Aktualisierung

Übersicht mindestens jährlich prüfen, da digitale Dienste, Passwörter und Geräte sich laufend ändern.

Neue Konten ergänzen und nicht mehr genutzte entfernen.

Übersicht zur Testamentsplanung

Diese Übersicht ist für Ihre privaten Unterlagen gedacht. Anhand der Aufstellung können Sie sich einen groben Überblick über Ihr Vermögen verschaffen. So sind Sie gut für Ihr Gespräch mit einem Notar oder Rechtsanwalt vorbereitet. In die rechte Spalte können Sie eintragen, wer welchen Teil Ihres Vermögens erhalten soll.

Vermögen		Wert in Euro	Erbe / Vermächtnisnehmer*in
Bankguthaben/ Wertpapiere	Nummern		
Bankkonten			
Sparbücher			
Bausparverträge			
Wertpapiere/Aktien			
Safe			
Sonstiges			
Versicherungen	Polizzennummer		
Lebensversicherungen			
sonstige Versicherungen			
Immobilien	Adresse		
Häuser			
Grundstücke			
Wohnungen			
sonstiger Besitz			
Fahrzeuge	Marke/Typ		
Autos			
Motorrad/Moped			
Beweglicher Besitz	Anzahl		
Möbel			
Teppiche			
Antiquitäten			
Porzellan/Besteck			
Bilder			
Schmuck			
Sammlungen			
Computer/Hifi			
sonstige Wertgegenstände			
Summe		€	
abzüglich: Verbindlichkeiten (Kredite, Forderungen, Leasingverträge etc.)		€	
Summe Vermögensstand		€	

Beispiel für ein eigenhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2019

Einleitung

*Ich, Max Mustermann, geboren am 01.01.1940, wohnhaft in
Maxmusterfraustraße 1, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:*

Beispiel Erbschaft

*Zum Erben meines gesamten, zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen,
setze ich die gemeinnützige Organisation Kyz Gutes Tun, wohnhaft in
Musterstrasse 30, 2500 Baden, ein..*

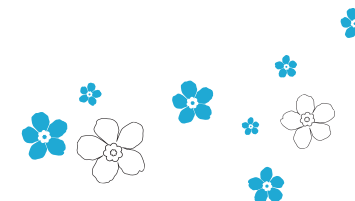
Beispiel Vermächtnis

*Ich setze folgende Vermächtnisse aus:
Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meiner Nichte,
Martha Mustermann, geboren am 01.01.1965, wohnhaft in Mustergasse 1, 1111 Wien
Mein Sparbuch Nr. 666444 bei der Bank Kyz Bank vermache ich*

*Mag.^a Irene Musterfrau
Mustergasse 25
1010 Wien*

Unterschrift

Max Mustermann



Beispiel für ein fremdhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am 02.10.1945, wohnhaft in Musterstraße 3, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen setze ich meinen Neffen, Ferdinand Mustermann, geboren am 11.03.1965, wohnhaft in Beispielpfad 4, ein.

Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meinem Neffen, Markus Mustermann, geboren am 07.06.1961, wohnhaft in Mustergasse 4.

Mein Sparbuch Nr. CCC 969 bei der Bank Abc Kredit vermache ich der

Gemeinnützigen Musterorganisation
Musterfraustraße 12
1010 Wien

Das ist mein letzter Wille

Unterschrift

Max Mustermann

Arno Anders

Arno Anders
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.12.1976
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Hans Huber

Hans Huber
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.06.1987
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Marie Maier

Marie Maier
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.08.1977
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)



Wichtige Vorkehrungen für den Todesfall

Was zu regeln ist

Name
geboren am in
Adresse

Behandelnder Arzt Tel:

Bitte verständigen Sie
1. Tel:
2. Tel:
3. Tel:

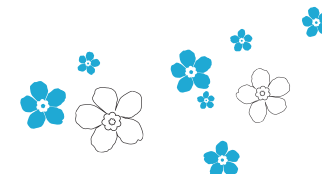
Schlüssel zu meiner Wohnung hat
1. Tel:
2. Tel:

Meine Bestattung
• ist geregelt von
• ist nicht geregelt

Mein Testament/letzter Wille
• ist beim Notar hinterlegt (Name, Adresse)
• befindet sich

Es ist abzumelden/zu kündigen
• Mietvertrag (Name und Adresse der Hausverwaltung)
• Haftpflicht-
• Unfall-
• Kfz-
• Haushaltsversicherung
• Andere
• Telefon
• Fernsehen

Was mir sonst noch wichtig ist:
.....
.....



Informationen finden Sie auch unter www.bestattung-himmelblau.at



Vergissmeinnicht:

*Einmal im Jahr pflanzen die an der Initiative teilnehmenden Organisation Vergissmeinnicht-Blumen als Symbol des Dankes und der Erinnerung an ihre Testamentsspender*innen*

Wünschen Sie mehr Informationen?

Dann besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft über die Initiative und ihre Mitglieder. Gerne informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen und über Möglichkeiten, die vielen teilnehmenden Organisationen näher kennenzulernen.



Mag. Markus Aichelburg-
Rumerskirch

Vergissmeinnicht

Die Initiative für das gute Testament

Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch

T: +43 (0)1 276 52 98 16

info@vergissmeinnicht.at

www.vergissmeinnicht.at

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria
Mommseingasse 35, 1040 Wien, ZVR-Nr: 994812845
Redaktion: Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch, Ruth Williams, MSc
Layout: Merlicek & Partner, Fotos: Ludwig Schedl, ÖGIZIN GmbH (Seite 5&6), stock.adobe.com/Half-point (Volkshilfe), privat (Seite 27), Greenpeace (Seite 28), Ludwig Schedl (Seite 29) 14. Auflage, 2026

HIMMELBLAU BESTATTUNG

Vorsorge & Bestattung

Standorte in Wien
Klosterneuburg | St. Pölten | Graz

**Jetzt
vorsorgen!**

Wir beraten Sie
gerne unverbindlich
& kostenlos.



24H ☎ 050 288

bestattung-himmelblau.at



Vergiss
mein
nicht

Ich gebe,
länger als
ich lebe.

vergissmeinnicht.at

Jetzt
mit Ihrem
Testament
Gutes tun.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die mannigfaltigen Tätigkeitsbereiche, in denen sich die Mitgliedsorganisationen von Ver-gissmeinnicht engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der teilnehmenden Organisationen und eine über-sichtliche Zuordnung zu den einzelnen Bereichen. Diese Zuordnung soll Ihnen dabei helfen, die Organisation zu finden, die Sie über Ihr eigenes Dasein hinaus unterstützen wollen.

Bildung



Zugang zu Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung einer Gesellschaft steht bei diesen Organisationen im Fokus. Sie ermöglicht den Betroffenen bessere Lebenschancen und ein Leben in Würde.

Humanitäre Hilfe



Humanitäre Hilfe zielt darauf ab, die Not von Menschen zu lindern und ihnen in einer humanitären Notlage Schutz und Versorgung zu garantieren und damit die Grundlage für eine Rückkehr zu akzeptablen und menschenwürdigen Lebensbedingungen zu schaffen. Gerade angesichts langanhaltender und wiederkehrender humanitärer Krisen wird die Verflechtung von humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit immer wichtiger.

Gesundheit und Pflege



Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegedienste sowie die Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung sind wichtige Eckpfeiler zur Erhaltung der Lebensqualität betroffener Menschen.

Kinder



Kinder sind eine wichtige Quelle für die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie sollen unbeschwert aufwachsen können und Zukunftschancen haben.

Kunst und Kultur



Kunst und Kultur gewinnt gerade in Zeiten der rasanten Veränderungen an gesellschaftspolitischer Relevanz und trägt wesentlich zur Entwicklung einer sozialen und weltoffenen Gesellschaft bei.

Menschenrechte



Menschenrechte sind subjektive Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich und unteilbar und sollen für alle in gleicher Weise gelten.

Religion



Die Förderung religiöser Berufe, der Aufbau der Kirchen vor Ort, die Vermittlung des christlichen Glaubens, der Einsatz für verfolgte Christen sowie der pastorale und karitative Dienst am Menschen in den ärmsten Ländern der Welt stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Soziale Dienste



Dort, wo das staatliche Netz nicht ausreicht, helfen viele Organisationen mit sozialen Dienstleistungen – z.B. bei Obdachlosigkeit, psychosozialen Problemen, Armut, Sucht und anderen Notlagen.



Tier- und Umweltschutz



Die artgerechte Haltung von Tieren, der Einsatz für eine intakte Umwelt und die Artenvielfalt als Lebensgrundlage für uns und unsere Kinder stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Wissenschaft und Forschung



Die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation spielen eine immer größere Rolle und sind die Quelle des Wohlstands von morgen.

Service für Testamentspender*innen



Ob Unterstützung bei der Organisation von Pflege und Betreuung, Wohnungsauflösung, Begräbnisorganisation, Gedenken im Gebet, Grabbpflege oder Versorgung von Kleintieren – all diese Dinge möchten viele Menschen noch zu Lebzeiten geregelt wissen. Viele Organisationen übernehmen daher gerne solche Aufgaben für ihre Testamentspender*innen und erfüllen diese nach ihren Vorstellungen. In einem persönlichen Gespräch mit der Organisation können Sie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Hilfestellung über das Leben hinaus klären.

Wussten Sie, dass...

...Sie auch Organisationen als Ersatzerben einsetzen können?
Das ist ein Erbe, der dann zum Zug kommt, wenn der eingesetzte Erbe nicht erben kann (z.B. schon gestorben ist) oder nicht erben will und daher die Erbschaft ausschlägt.



Neufeldweg 211
8041 Graz
Karl Forstner
karl.forstner@aktivertierschutz.at
+43 676 84 24 17 223
www.aktivertierschutz.at
ZVR-Nr. 457183180



Simmeringer Hauptstraße 343,
1110 Wien
Mag. Nadja Ziegler
nadja.ziegler@papageienschutz.org
+43 699-19250244
www.papageienschutz.org
ZVR Nummer: 212403153



Walfischgasse 12, 1010 Wien
Georg Lenz
Präsident
georg.lenz@alpenverein-edelweiss.at
+43 (0)1 513 85 00
ZVR-Nr. 689913046



Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien
Harold Naaijer
+43 676 4750041
harold.naijer@amnesty.at
www.amnesty.at
ZVR-Nr. 407408993

Die **ARCHE NOAH-Aktiver Tierschutz Austria**, mit ihrem gleichnamigen Tierheim, ist einer der größten Tierschutzvereine Österreichs. Wir sind viel mehr als nur ein Tierheim! Von unserer Tierrettung, die verletzte Tiere sichert, über unsere Katzenhilfe, bis hin zu unserer Pferdehilfe, die ausrangierten Tieren einen verdienten Lebensabend gewährleistet, sind wir täglich für Tiere im Einsatz! Unsere Mission ist es, da zu sein, wo es Tieren weh tut und ein liebevolles Miteinander zwischen Mensch und Tier zu schaffen.



Papageien brauchen Freunde!
Noch immer leben viele Papageien und Sittiche allein und in kleinen Käfigen, oft rufen sie die Federn aus. Seit 30 Jahren nimmt die **Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz** verwaiste und beschlagnahmte Vögel auf, rehabilitiert und vergesellschaftet sie. Für die einzigartige Tierschutz- und Bildungsarbeit hat der Verein mehrfach Preise erhalten und betreibt auch eine Partnervermittlung für einsame Singles. 2026 zieht das Schutzzentrum mit seinen 200 gefiederten Bewohnern nach Wien Simmering und eröffnet ein neues Papageienparadies, alles ohne Förderungen! Nur mit Ihrer Hilfe können wir das Leid auch in Zukunft verringern und den Papageien eine würdevolle Zukunft unter ihresgleichen bieten! Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von der Wirksamkeit Ihrer Zuwendung!



Der **Alpenverein Edelweiss** steht seit über 75 Jahren für dieselben Werte: Unsere alpine Natur & Umwelt für die nächsten Generationen zu erhalten und gleichzeitig Schutz durch unsere Hütten und Wege zu bieten. Wir fördern einen aktiven Lebensstil unabhängig vom Alter und engagieren uns für Familien, Jugend und für Personen im besten Alter. Für unsere Mitglieder schaffen wir einzigartige Erinnerungen, die ein Leben lang halten und wir bieten ein soziales Umfeld, bei dem niemand zurückgelassen wird.



Amnesty International ist die größte Menschenrechtsorganisation der Welt und eine globale Bewegung. Unter dem Mandat der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird die Organisation dann aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern gilt. Dafür gestaltet sie regelmäßig mitreißende Kampagnen, um weltweit Aufmerksamkeit zu erzielen. Amnesty International ist eine unabhängige und unparteiische NGO, die von keiner Regierung Geld annimmt. Die Vision von Amnesty International ist eine Welt, in der Menschen in Würde und Freiheit leben und ihre Rechte geschützt werden.





Klamm 112
3053 Laaben
Dr. Franz-Joseph Plank
office@animal-spirit.at
+43 (0)2774 29 330
www.animal-spirit.at
ZVR-Nr. 357436036

Animal Spirit verbreitet den Tierschutzgedanken und hilft Tieren in Not, in erster Linie sog. „Nutztieren“. Die Ungerechtigkeit gegenüber den großteils rechtlosen Mitgeschöpfen, wie z.B. tierquälische Intensivhaltung in der Agrarindustrie, Tierversuchslabors oder die himmelschreienden Langzeit-Tiertransporte, ließ uns 2002 den Verein **Animal Spirit** gründen, um diese Mißstände konsequent zu bekämpfen, aber auch um einzelnen Tieren in Not zu helfen, indem wir sie auf einem unserer drei Gnadenhöfe aufnehmen oder sie an gute Plätze vermitteln.



Johannes von Gott Platz 1
1020 Wien
www.bb.wien.at
Frater Thomas Pham OH, sac.
Prior und Rechtsträgervertreter
+43 (0) 1 211 21-5205
sekretariat.priorat@bb.wien.at

Das **Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien** wurde 1614 gegründet. Mit 411 Betten, zehn Fachabteilungen samt Ambulanzen, einer Akutambulanz, einer Ambulanz für Inklusive Medizin, einer Gehörlosenambulanz und einer Zahnambulanz ist das Wiener Brüder-Spital ein wichtiger Pfeiler in der Gesundheitsversorgung der Wiener Bevölkerung. Auch mittellose und nichtversicherte Menschen finden hier medizinische und pflegerische Hilfe. Geholfen wird einfach und unbürokratisch, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder Einkommen.



Hollergasse 2-6
1150 Wien
Waltraud Barton, MA
waltraud.barton@samariterbund.net
+43 (0)1 89145 344
www.samariterbund.net
ZVR-Nr. 765397518

Hilfe von Mensch zu Mensch: Der **Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs** ist seit fast 100 Jahren FÜR ALLE MENSCHEN da und bietet - professionell und mit Herz - Jungen und Alten, Kranken, Verletzten und in Not Geratenen unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung Gesundheits-, Pflege- und soziale Dienstleistungen, Rettungs- und Krankentransporte, humanitäre und Katastrophenhilfe im In- und Ausland und in der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei sind rund 9.000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.



Baumgasse 129
1030 Wien
Ing. Martin Gurdet, MSc
office@bergrettung.at
+43 (0)1 251 1919 140
www.bergrettung.at
ZVR-Nr. 398417042

Der **Österreichische Bergrettungsdienst** versorgt, birgt und rettet insbesondere im unwegsamen, alpinen Gelände Verunglückte, Vermisste oder sonst in Not Geratene. Er ist unabhängig, leistet freiwillige Hilfe und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Mit Ihrer Unterstützung an den Bundesverband und somit an die rund 13.000 Bergretterinnen und Bergretter in Österreich, ermöglichen Sie uns heute und in Zukunft diese Arbeit fortsetzen zu können.



ARCHE NOAH
Obere Straße 40
3553 Schiltern (NÖ)
DI Marion Schwarz
marion.schwarz@archenoah.at
+43 (0)272 4862 6226
www.arche-noah.at
ZVR-Nr. 907994719

Der Verein **ARCHE NOAH** entstand vor über 30 Jahren auf Initiative von Gärtner*innen und Bäuer*innen, die das Saatgut als Grundlage unserer Ernährung wieder in die eigenen Hände nehmen wollten. Denn: Seit 1900 ist die Vielfalt unserer Kulturpflanzen weltweit um dramatische 75% zurückgegangen. Wir setzen dem Verlust an Biodiversität eine positive Vision entgegen: Erfolgreich arbeiten wir daran, tausende traditionelle und seltene Obst- und Gemüsesorten wieder in die Gärten, auf die Felder und auf den Markt zu bringen.



Diefenbachgasse 35/116
1150 Wien
Stephanie Fasching
stephanie.fasching@birdlife.at
+43 (0)1 523 46 51
www.birdlife.at
ZVR-Nr. 93531738

„Wir geben unseren Vögeln eine Stimme“ – seit 1953 **BirdLife Österreich** engagiert sich als einzige Organisation des Landes mit nationaler wie internationaler Wirkung für nachhaltigen Vogelschutz in Österreich. Auf wissenschaftlicher Basis setzen wir wirksame Schutzprojekte um, bewahren und revitalisieren wertvolle Lebensräume und stärken das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität. Unser Ziel ist es, Österreichs Vogelwelt und ihre Lebensräume dauerhaft zu schützen.



Taborstraße 10, 1020 Wien
Daniela Zainzinger
daniela.zainzinger@aerzte-ohne-grenzen.at
+43 (0)676 3449524
www.vermaechtnis-ohne-grenzen.at
www.aerzte-ohne-grenzen.at
ZVR-Nr. 517860631

Ärzte ohne Grenzen leistet in mehr als 70 Ländern humanitäre und medizinische Hilfe, um Leben zu retten und Menschen in Not zu helfen. Wir helfen dort, wo Menschen von den Auswirkungen von Krieg, Konflikten, Epidemien, Naturkatastrophen, Flucht oder Vertreibung betroffen sind. Weil wir oft die Einzigen vor Ort sind, machen wir Notlagen und Probleme sichtbar, die sonst im Verborgenen bleiben würden. Ärzte ohne Grenzen finanziert sich ausschließlich über private Spenden. Nur so können wir unabhängig, unparteiisch und neutral handeln.



Hietzinger Kai 85/4
1130 Wien
Dr.ⁱⁿ Iris Gassenbauer
iris.gassenbauer@blindenverband.at
+43 (0)1 982 7584-202
www.blindenverband.at

Der **Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)** ist als größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in ganz Österreich Erstanlaufstelle, Informationsquelle, Serviceeinrichtung, Vernetzungsplattform und Mutspender. Von Frühförderung der Kleinsten bis Unterstützung im Alter, von Ausbildungsmöglichkeiten über Mobilitätstraining bis hin zur Rechtsberatung – gemeinsam bauen wir Barrieren ab und setzen uns für eine chancengleiche und inklusive Gesellschaft auf allen Ebenen ein.

*Verzeichnis der Landesverbände siehe Seite 30





CANISIUSWERK

Stephansplatz 6/1
1010 Wien
Mag.^a Elisabeth Grabner
elisabeth.grabner@canisius.at
+43 (0)1 516 11-1501
www.canisius.at
Kirchliches Institut Canisiuswerk -
Zentrum für geistliche Berufe

Canisiuswerk-Zentrum für geistliche Berufe: Wer bewusst und hingebungsvoll lebt und seine Berufung gefunden hat, stärkt seine körperliche und seelische Gesundheit. Aus der tiefen Überzeugung, dass Spiritualität wesentlicher Bestandteil eines gelingenden Lebens ist, unterstützt das Canisiuswerk seit mehr als 107 Jahren Menschen unterschiedlichen Alters bei ihrer Suche nach Sinn und (geistlicher) Berufung.



Lange Gasse 30/4
1080 Wien
Mag.^a Eva Draxler
eva.draxler@care.at
+43 (0)1 715 0 715-54
www.care.at
ZVR-Nr. 910343388

Seit über 80 Jahren arbeitet **CARE** unermüdlich an einer Welt, in der es eines Tages keinen Hunger mehr gibt und die Menschen in Würde und Sicherheit leben können. Unsere Organisation ist politisch und religiös unabhängig. Wir leisten unmittelbare Katastrophenhilfe und setzen nachhaltige Entwicklungsprojekte um. Unser oberstes Prinzip ist, unter voller Mitwirkung der Betroffenen Bedingungen zu schaffen, unter welchen sich die Menschen selbst helfen können. CARE ist heute eine der größten internationalen Hilfsorganisationen und in über 100 Ländern im Einsatz.



**Caritas
&Du**

Storchengasse 1/E1 05
1150 Wien
+43 (0)1 488 31 400
erbschaften@caritas-austria.at
www.caritas.at

Gemeinsam mit der **Caritas** schenken Sie Menschen in Österreich in schweren Krisen und in Not neue Hoffnung und Perspektiven für eine bessere Zukunft. Dort wo es gerade am dringendsten Not tut oder Sie entscheiden, welches Thema Ihnen besonders am Herzen liegt: die Hilfe für armutsbetroffene Familien in Not, für wohnungslose Mütter und Kinder oder für akut obdachlose Menschen. In der Auslandshilfe finanzieren wir gemeinsam mit Ihnen Schulprojekte, Lehrerausbildung und stärken in vielen Bildungsprojekten ganz gezielt Frauen. Wir setzen auf nachhaltige Landwirtschaftsprojekte und Klimagerechtigkeit. Gemeinsam können wir helfen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, alle Kontaktdaten für die Caritas-Organisation in Ihrer Nähe finden Sie auch auf Seite 30.



Christoffel-Blindenmission
Österreich - Gemeinnützige Stiftung
Susanne Nepp
+43 (0)676 470 5000
testament@cbm.at
www.cbm.at
ErNr: 9110026959952

Helfen Sie blinden Menschen mit einer Operation oder medizinischer Betreuung. Ihre Spende macht den Unterschied zwischen einem Leben in blinder Armut oder sehend und erfüllt. Wir helfen Menschen, die sich aufgrund ihrer Armut nicht selbst helfen können. Vielen Dank - Ihr **CBM** Team! Machen Sie die Welt besser - mit Ihrem Testament.



CliniClowns

CliniClowns Austria –
Verein zur Betreuung kranker
Menschen durch Clowns
Schwarzenbergplatz 16
1010 Wien
Eva Radinger
Geschäftsführerin
eva.radinger@cliniclowns.at
+ 43 (0)1 50220-200
www.cliniclowns.at
ZVR Nr.: 246237412

Die **CliniClowns Austria** wurden 1991 in Wien als erster gemeinnütziger Verein dieser Art in Europa gegründet. Als Pioniere der Humorthherapie besuchen die CliniClowns schwer kranke Kinder, Erwachsene sowie geriatrische Patientinnen und Patienten in Spitälern und Pflegeheimen. Sie begleiten auch sterbende Kinder zu Hause und durchbrechen die erdrückende Situation mit einem Moment Lebensgefühl. Denn: Lachen ist Leben.



Hochstettergasse 6,
1020 Wien
Jeannine Schiller
jeannine.schiller@concordia.or.at
+43 (0)1 2128149-27
www.concordia.or.at

CONCORDIA Sozialprojekte ist eine internationale Hilfsorganisation, gegründet 1991. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und Familien in Not in Rumänien, Bulgarien, Moldau, Kosovo und Österreich auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns für Kinderrechte ein und unterstützen Gemeinden beim Aufbau von Strukturen für Bildung und soziale Entwicklung. Damit alle Kinder Chancen auf eine Zukunft ohne Ausgrenzung haben.



CONTRAST

Wittelsbachstraße 5
1020 Wien
Hildegard Mayer
leitungsteam@CONTRAST.or.at
+43 (0)699 172 945 60
www.CONTRAST.or.at
ZVR-Nr. 879838438

CONTRAST bietet seit 1985 Frühförderung für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung an. Derzeit werden rund 287 Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Familien von 20 Frühförderinnen betreut. Unser Angebot: Entwicklungsförderung des Kindes, blinden und sehbehindertenspezifische psychologische Diagnostik, Low-Vision-Beratung, Training lebenspraktischer Fertigkeiten, Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik (akustisches „Sehen“), Schulvorbereitung, Beratung und Begleitung der Familie u.v.m.



CARITAS SOCIALIS

Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Sr Susanne Krendelsberger CS
susanne.krendelsberger@cs.at
+43 (0)1 717 53-3100
www.cs.at
CS Caritas Socialis Privatstiftung

Die **CS Caritas Socialis** begleitet Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Mütter mit ihren Kindern im CS Haus für Mutter und Kind, Hilfesuchende in den CS Beratungsdiensten, Menschen mit Multipler Sklerose in den MS Spezialeinrichtungen, Menschen mit Demenz in den Alzheimer- und Demenzbetreuungseinrichtungen, Menschen mit ME/CFS bei NORDLICHT sowie ältere und hochbetagte Menschen in den integrativ geriatrischen Einrichtungen und unheilbar kranke Menschen im CS Hospiz Wien.





Am Heumarkt 27/1 1030 Wien
Sabine Schmid
sabine.schmid@debra-austria.org
+43 (0)1 876 40 30-12
www.schmetterlingskinder.at
DEBRA Austria – Schmetterlingskinder
(Hilfe bei Epidermolysis bullosa)
ZVR-Nr. 412404499

DEBRA Austria hat sich als Patientenorganisation das Ziel gesetzt, kompetente medizinische Versorgung für die „Schmetterlingskinder“ zu ermöglichen und durch gezielte und erstklassige Forschung die Chance auf Heilung zu erhöhen. Dazu kommt die unmittelbare Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notfällen oder wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht.



Wilhelmstraße 21, 1120 Wien
Eva Otter
Vizepräsidentin
eva@phaustria.org
+43 (0)6642880888
ZVR-Nr. 540876098

Lungenhochdruck ist eine seltene, aber nach wie vor unheilbare Krankheit, die, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, tödlich verläuft. Der 1999 von Gerald Fischer gegründete Lungenkinder Forschungsverein sammelt Spenden zur Finanzierung von nationalen sowie internationalen Forschungsprojekten im Engagement gegen Pulmonale Hypertonie (PH). Darüber hinaus leistet der Verein intensive Aufklärungs- und Beratungsarbeit für Betroffene und Angehörige.



Museumsplatz 1
1070 Wien
Mitch Sims
msims@fulbright.at
+43 (0)1 236 7878 18
www.fulbright.at
Austrian-American Educational
Commission (Fulbright Austria)

Wissenstransfer, kulturellen Austausch und institutionelle Zusammenarbeit, die grenzüberschreitend und völkerverbindend ist – das ermöglicht Fulbright Austria seit mehr als 75 Jahren. Das Lehren, Lernen und Forschen in den USA bildet zudem auch eine Grundlage für Karrieren, die Innovation, Wissenstransfer und institutionelle Zusammenarbeit fördern. Auf vielfältige Weise tragen wir wesentlich zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wertschöpfung Österreichs bei. Die Herausforderungen der Zukunft machen das Fulbright-Programm wichtiger denn je.



Heimgartstraße 3/4
6971 Hard
Susanne Marosch
info@gebenfuerleben.at
+43 (0)5574-63266
www.gebenfuerleben.at
ZVR-Nr. 772910088

Jedes Jahr erkranken in Österreich rund 1.000 Menschen, darunter viele Kinder, an Leukämie. Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich hat es sich seit über 25 Jahren zum Ziel gesetzt, Menschen für eine lebensrettende Stammzellspende zu gewinnen. Durch unsere Arbeit konnten bereits über 220.000 Typisierungen und über 800 Lebensretter:innen/Stammzellspender:innen für an Leukämie und an anderen lebensbedrohlichen Krankheiten leidende Menschen gefunden werden.



Börsegasse 9/1, 1010 Wien
Veronika Schiller
schiller@die-moewe.at
+43 (0)1 532 14 14
www.die-moewe.at

Seit mehr als 35 Jahren setzt sich die möwe für ein gesundes Aufwachsen und den Schutz von Kindern vor Gewalt ein. In sechs Kinderschutzzentren werden Beratung zu allen Fragen rund um Gewalt sowie Hilfe und Begleitung nach Gewalterfahrungen angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die präventive Kinderschutzarbeit, um Gewalt und Missbrauch von vornherein zu verhindern. Dabei arbeiten wir mit den Kindern und Jugendlichen selbst, ihren Eltern und Bezugspersonen sowie mit Fachpersonen und Organisationen.



Viktorgasse 22/21
1040 Wien
Mag. Barbara Kopf
Geschäftsführerin
barbara.kopf@ggl-austria.at
+43 (0)660 3634402
www.landmine.at
ZVR-Nr. 735482318

Gemeinsam gegen Landminen – unser Name ist Programm! Seit 2002 setzen wir uns in Afrika, Asien und Europa für Betroffene ein: für Kinder, die zwischen Minenfeldern aufwachsen; für Minenopfer, die um ihr Überleben kämpfen; für Geflüchtete, die der Entminung ihrer Häuser und Felder entgegenfeuern. Wir arbeiten für die Rechte von Minenopfern und unterstützen Minenräumung. Unsere Minenrisiko-Schulungen schützen vor Unfällen, unsere unbürokratische Opferhilfe sichert medizinische Versorgung, Rehabilitation und Reintegration von Minenopfern.



Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien
Bruder Günter Mayer SDB
Geschäftsführer
www.donboscomissionaustria.at
mission@donbosco.at
+43 (0)1 87839-521 oder -539
ZVR-Nr. 518319672

DON BOSCO MISSION AUSTRIA ist die Hilfsorganisation der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos in Österreich. Wir unterstützen unsere Bildungseinrichtungen, Zentren für Straßenkinder und Sozialprogramme für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Südamerika. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die ganzheitliche Entwicklung und Förderung, damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt.



Ballgasse 2
1010 Wien
Andrea Vicen
vicen@kinderdoerfer.at
+43 (0)1 512 52 05-0
www.kinderdoerfer.at
ZVR-Nr. 868668332



Neustiftgasse 36
1070 Wien
Nina Alice León-Sandner
+43 (0)1 812 57 30
nina.leon-sandner@global2000.at
www.global2000.at
ZVR-Nr. 593514598



Gut Aiderbichl
Johannes-Filzer-Strasse 5
5020 Salzburg
Dr. Patricia Patsch
0800 56 76 373 (kostenfrei)
stiftung@gut-aiderbichl.com
www.gut-aiderbichl.com



Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
Wiedner Hauptstraße 120 - 124,
1050 Wien
Petra Taylor
(+43) 676 974 974 2
petra.taylor@greenpeace.org
www.greenpeace.at
ZVR: 961128260

Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer: Wir wollen eine Welt, in der Kinder und Jugendliche willkommen sind, sich geliebt fühlen, sich beteiligen und ihre Potentiale entfalten können. Wir helfen Familien in Krisensituationen und geben Kindern und Jugendlichen ein liebevolles zu Hause, wenn ein Aufwachsen in der Familie nicht mehr möglich ist. Unsere Arbeit orientiert sich an den Lebens- & Entwicklungsbedürfnissen der Kinder um deren Selbstwertkompetenz zu stärken und sie gut ins Erwachsenenleben begleiten zu können.



GLOBAL 2000 ist die führende österreichische Umweltschutzorganisation. Als aktiver Teil von Friends of the Earth International kämpfen wir für das Schöne. Für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften. Denn eine gesunde Umwelt bedeutet mehr Lebensqualität heute und eine bessere Zukunft für unsere Kinder und kommende Generationen. Umweltschutz heißt für uns Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Tier und Umwelt. Heute für morgen.



Gut Aiderbichl ist seit dem Jahr 2001 im Einsatz für Tiere und eine wichtige Institution für den Tierschutz in ganz Europa. Auf unseren Heimathöfen in 6 Europäischen Ländern leben über 8000 Tiere, die aus verschiedensten Notlagen gerettet wurden. Wir garantieren allen unseren Schützlingen ein geborgenes Für-Immer-Zuhause. Seit der Gründung von Gut Aiderbichl kämpfen wir für faire und lebenswerte Bedingungen für Tiere – auf den eigenen Höfen sorgen wir selbst dafür.



Wir sind eine international aktive **Umweltschutzorganisation**. Mit gewaltfreier Konfrontation und gezielter Medienpräsenz zeigen wir Umweltprobleme auf und treiben Lösungen voran, die eine ökologische und friedliche Zukunft möglich machen. Unser Ziel: Umweltzerstörung verhindern, zu ökologischem Verhalten ermutigen und Lösungen aufzeigen, die für alle Menschen mehr Lebensqualität bedeuten. Um unabhängig und unbestechlich zu bleiben, nehmen wir ausschließlich Spenden von Privatpersonen an.



Handicap International
c/o Lebenshilfe Österreich
Favoritenstraße 111/10
1100 Wien
www.handicap-international.at
Thomas Schiffelmann,
+43 (0)664 5024829
t.schiffelmann@hi.org
ZVR-Nr. 1770433032

HAUS DER BARMHERZIGKEIT
Es lebe das Leben.

Seeböckgasse 30a
1160 Wien
Mag. Scilla Pölzl, MA
+43 (0)1 401 99 1363
scilla.poelzl@hb.at
www.hb.at
ZVR-Nr. 662902517



Große Schiffgasse 3, 1020 Wien
www.heilsarmee.at
Mag. (FH) Karolina Pfanhauser
Leitung Fundraising
+43(0) 699 17 11 2310
karolina.pfanhauser@heilsarmee.at
ZVR Nummer: 290 797 197



Grünauerstraße 10
4020 Linz
Michaela Altendorfer
m.altendorfer@herzkinder.at
+43 (0)664 520 09 31
www.herzkinder.at
ZVR-Nr. 150882343

Handicap International (HI) ist eine gemeinnützige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe, die in rund 60 Ländern aktiv ist. Wir setzen uns für eine solidarische und inklusive Welt ein. Wir verbessern langfristig die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung und unterstützen diejenigen, die besonderen Schutz benötigen. Außerdem kämpfen wir für eine Welt ohne Minen und Streubomben sowie gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. Handicap International ist Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises von 1997.



Seit mehr als 150 Jahren sind wir im **Haus der Barmherzigkeit** für Menschen mit höchstem Unterstützungs- und Pflegebedarf da. In unseren Pflegeeinrichtungen betreuen wir rund 1.300 Bewohner*innen, unter ihnen hochbetagte, chronisch kranke Menschen, aber auch jüngere im Wachkoma oder mit Multipler Sklerose sowie 14 schwerst kranke Kinder und Jugendliche im Kinderpflegedomicil FRIDOLINA. HABIT begleitet zusätzlich rund 480 Menschen mit mehrfachen Behinderungen und hohem Unterstützungsbedarf. All diese Menschen benötigen dringend unsere medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung. Dabei legen wir größten Wert auf ein selbstbestimmtes Leben – damit die Liebe zum Leben bleibt.



Die **Heilsarmee** ist für Menschen da. Wer in Not gerät, findet bei ihr Rat, ein offenes Ohr und Trost. Und Platz am gedeckten Tisch. Oder ein neues Zuhause, wenn dieses verloren wurde. Die Heilsarmee setzt sich für armutsbetroffene und obdachlose Menschen ein und begleitet sie in allen Lebenssituationen und Krisen. Sie bietet soziale, medizinische und geistliche Hilfe. Als internationale Hilfsorganisation und Teil der weltweiten christlichen Kirche ist sie in über 130 Ländern aktiv. In Österreich hilft die Heilsarmee seit über 95 Jahren.



Herzkinder Österreich ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkranken Kinder, Jugendliche und deren Familien. Gemeinsam mit einem Team aus 26 MitarbeiterInnen betreut Herzkinder Österreich über 4000 betroffene Familien in ganz Österreich und versucht, die Eltern bereits ab Erstellung der Diagnose „Herzkind“ aufzufangen und sie ein Stück des Weges zu begleiten (Schwangerschaftsbetreuung, Nachbetreuung nach Herzoperation, Nächtigungsmöglichkeiten im Teddyhaus,...). Jedes 100. Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt!





Krugerstraße 3/3, 1010 Wien
+43 (0)1 512 58 00
Mag. Cornelia Kleinberger
cornelia.kleinberger@hilfeimeigenenland.at
office@hilfeimeigenenland.at
www.hilfeimeigenenland.at
ZVR-Nr. 214603178



Jägerstraße 36, 1200 Wien
Alexandra Masetti
alexandra.masetti@hilfgemeinschaft.at
+43 (0)1 330 35 45 – 30
Sonja Premur
sonja.premur@hilfgemeinschaft.at
+43 (0)1 330 35 45 – 39
www.hilfgemeinschaft.at
ZVR-Nr. 214603178



Grünbergstraße 15/2/5
1120 Wien
Mag. Barbara Tober
barbara.tober@hilfswerk.at
+43 (0)1 40 57 500
www.hilfswerk.at
ZVR-Nr. 814134410

Täglich erfahren wir von tragischen Schicksalsschlägen. Von Menschen, die unverschuldet von heute auf morgen in Not geraten sind. **HILFE IM EIGENEN LAND** -Katastrophenhilfe Österreich wurde 1965 nach dem verheerenden Hochwasser unter dem Namen „Katastrophenhilfe österreichischer Frauen“ gegründet. Neben dem Vereinsnamen hat sich in den letzten 60 Jahren auch der Vereinszweck verschoben. Waren es in den Anfangsjahren hauptsächlich Naturkatastrophen, bei denen geholfen wurde, sind es heute vor allem persönliche Lebenskatastrophen: Krankheiten, unerwartete Todesfälle, Schicksalsschläge. „Wer schnell gibt, gibt doppelt, lautet unser Motto“, erklärt Vereinspräsidentin Sissi Pröll.



In der **Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** setzen wir uns für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben sehbehinderter und blinder Menschen jeden Alters ein. Kurse, Beratung, Mobilitätstrainings und Vorbereitung zum Führen eines Blindenhundes, Therapieangebote, der Austausch mit anderen Betroffenen und die Beseitigung von Barrieren hilft bei einer unabhängigen Lebensgestaltung und bringt steigende Lebensqualität für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich. Die Hilfgemeinschaft bietet ein individuelles Beziehungsangebot für TestamentsspendeInnen.



Familien, Kinder und Jugendliche, ältere oder kranke Menschen finden beim **Hilfswerk** genau die Unterstützung, die sie brauchen: persönliche Betreuung und Begleitung im Alltag. Wir helfen, damit Menschen ihre Potenziale (wieder-)entdecken und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Unsere Arbeit reicht über Grenzen hinweg: In Kriegs- und Krisenregionen leisten wir mit dem Hilfswerk International schnelle und nachhaltige Hilfe. Wir bleiben so lange vor Ort, bis Familien wieder Sicherheit und Perspektiven haben, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Mit unserer Hilfe schaffen wir langfristige Veränderungen – hier und weltweit.



Internationale Rettungshunde
Organisation
Moosstraße 32
5020 Salzburg
Daniela Rupp
+43 (0)662 82652612
daniela.rupp@iro-dogs.org
www.iro-dogs.org
ZVR-Nr. 161077715



Münchreiterstraße 31
1130 Wien
Mag. Nina Hollinger
+43 (0)1 879 07 07-39
testament@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at
ZVR-Nr. 843744258



Jupident 2-22
6824 Schlins
DSA Michael Tinkhauser
Geschäftsleitung
+43 (0)5524/8271
michael.tinkhauser@jupident.at
www.jupident.at



Stephansplatz 6, 1010 Wien
Mag. Harald Mühlberger
+43 (0)1 51552-3453
kts.fundraising@edw.or.at
www.kategoriale-seelsorge.at
Erzdiözese Wien

Die **Internationale Rettungshunde Organisation (IRO)** stärkt seit 1993 die professionelle Rettungshundearbeit, damit Menschen in akuter Not schnell gefunden werden können. Als weltweit größter Dachverband im Rettungshundewesen setzen wir klare Ausbildungsstandards und bereiten Teams gezielt auf den Ernstfall vor. Mit unserer Arbeit schaffen wir die Grundlage für eine verlässliche Suche nach vermissten und verschütteten Personen. Wir ermöglichen qualifizierte Hilfe bei Großschadenslagen, Katastrophen und Vermisstenfällen – in Österreich und weltweit.



Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Bildung und Ausbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit. Mit Ihrer Hilfe bekommen junge Menschen die Chance, ihr Leben selbst zu meistern und in eine positive Zukunft zu gehen. Denn Bildung überwindet Armut!



Die **Stiftung Jupident** begleitet seit über 160 Jahren Kinder und Jugendliche mit Unterstützungsbedarf in Vorarlberg. Wir bieten ein Zuhause auf Zeit, verlässliche Betreuung, individuelle Bildung und therapeutische Förderung. Junge Menschen werden Schritt für Schritt auf ein selbstständiges Leben vorbereitet. Sie bekommen Halt, Sicherheit und die Chance auf eine positive Zukunft.



Die **Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien** begleitet, unterstützt und tröstet Menschen in belastenden Lebenslagen: die Telefonseelsorge 142 ist rund um die Uhr für Menschen da, die in einer tiefen Lebenskrise stecken, nicht mehr weiterwissen oder einsam sind. Kostenlose Beratung und Unterstützung für Familien, Paare und Einzelpersonen bieten 32 Familienberatungsstellen an, und im Krankenhaus erhalten Patienten, deren Angehörige und auch Personal auf Wunsch seelische und spirituelle Begleitung.





Rotenturmstraße 29/7
1010 Wien
Peter Begsteiger
peter.b@kinderhilfswerk.at
Monika Harrer
monika.harrer@kinderhilfswerk.at
+43 (0) 7229 62082
www.kinderhilfswerk.at
ZVR-Nr. 903855763



Meidlinger Hauptstraße 57-59
1120 Wien
Mag.ª (FH) Helga Schöffbeck
helga.schoeffbeck@kinderhospiz.at
+43 (0)664 7340 2640
www.kinderhospiz.at
www.facebook.com/KinderhospizNetz
ZVR-Nr. 570148466



Schillerstraße 25 - Stiege Süd
5020 Salzburg
Mag. Peter Trattner
trattner@kinderschutzzentrum.at
+43 (0)662 44 91-18
www.kinderschutzzentrum.at
ZVR-Nr. 827583423



Dorotheergasse 18
1010 Wien
Gottfried Mernyi und Vivienne Schneider
gutes-testament@kindernothilfe.at
+43 (0)1 513 93 30
www.kindernothilfe.at
ZVR-Nr. 946775229

Das **Kinderhilfswerk** unterstützt österreichweit sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien mit Beratung, Therapie, Diagnostik und präventiven sowie pädagogischen Angeboten. Unsere Hilfe ist rasch, unbürokratisch und für betroffene Familien kostenlos. Als unabhängiger Verein, überwiegend aus Spenden finanziert, begleiten wir jedes Jahr tausende Kinder und Jugendliche dabei, schwierige Erfahrungen zu verarbeiten und neue Zuversicht zu gewinnen. Gemeinsam bewirken wir bessere Zukunftschancen.



Das **Kinderhospiz Netz** begleitet lebensbegrenzend erkrankte Kinder medizinisch, pflegerisch und psychosozial: Zu Hause und in Wiens erstem Kindertages- und Wochenendhospiz. Wir knüpfen ein Auffangnetz für die gesamte Familie. Auch nach dem Tod eines Kindes betreuen wir die Angehörigen durch professionelle Trauerbegleitung. Unser Angebot ist rein spendenfinanziert und für die Familien kostenfrei. Ihre Zuwendung erleichtert schwerstkranken Kindern und deren Familien den Alltag und schenkt Lebensqualität und Lebensfreude!



Unsagbares seelisches Leid lindern helfen. Das **Kinderschutzzentrum Salzburg** ist eine Beratungs- und Therapie-stelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer. Wir sind die erste Anlaufstelle für die Opfer und deren Eltern oder Bezugspersonen. Die betroffenen Kinder werden bei der Aufarbeitung der schrecklichen, traumatischen Erlebnisse unterstützt. Jährlich werden ca. 1.000 Personen ambulant betreut.



Die **Kindernothilfe** setzt sich für in Armut lebende Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika für eine Zukunft ohne Elend, Gewalt und Missbrauch ein. Unser Ziel ist erreicht, wenn sie und ihre Familien ein besseres Leben mit guten Zukunftsperspektiven führen können. Unsere Hilfe setzt bei grundlegenden Bedürfnissen an: Ernährung, medizinische Versorgung, Schutz und Bildung. Kinder brauchen eine intakte Gemeinschaft auf dem Weg in ein eigenständiges Leben. Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Beseitigung der Armut und humanitäre Hilfe sind unsere Schwerpunkte.



Hanuschgasse 3
2540 Bad Vöslau
Markus Wieser
Obmann und Gründer
T: +43 664 / 614 59 49
E: office@foerderverein-kinderreha.at
www.foerderverein-kinderreha.at
ZVR: 278757861



Mühlbach 7, 4801 Altmünster
Mag. Hannes Minichmayr
Leitung
hannes.minichmayr@kisi.at
+43 660 3298783
www.kisi.org
ZVR-Zahl: 998101253

LebensGroß

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a
8010 Graz
Kathrin Olbrich
Kathrin.Olbrich@lebensgross.at
+43(0)676847155829
www.lebensgross.at
Gemeinnützige GmbH
FN 435266y

lebenshilfe

Favoritenstr. 111/10
1100 Wien
Philippe Naval
Generalsekretär
gs@lebenshilfe.at
+43 (0) 664 3076679
www.lebenshilfe.at

Der **Förderverein Kinder- und Jugendlichenrehabilitation** in Österreich engagiert sich seit 2009 für die Förderung einer altersgruppenspezifischen rehabilitativen Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Österreich. Weiters entwickelt und unterstützt der Förderverein Einrichtungen und Institutionen, die sich der gesamten Kinder- und Jugendgesundheit widmen. Darüber hinaus finanziert der Förderverein Freizeitaktivitäten während des Reha-Aufenthaltes sowie durch die schwere Erkrankung ihrer Kinder in finanzielle Not geratene Familien.



KISI ermöglicht Kindern und Jugendlichen sich künstlerisch und kreativ zu betätigen und ihre Freude am christlichen Glauben im Spielen, Tanzen und Singen zum Ausdruck zu bringen. KISI will ihnen ein Rüstzeug für ein Leben aus dem Glauben anbieten.



LebensGroß bietet Dienstleistungen für Menschen mit und ohne Behinderungen, für Jugendliche, Familien, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit Hürden am Arbeitsmarkt oder Flüchtlinge. Wir begleiten rund 11.000 Menschen in Graz, Graz-Umgebung, Deutschlandsberg, Voitsberg und Leibnitz. Wir sind eine laute Stimme für Menschen, die Benachteiligung erfahren. Bei LebensGroß sehen wir den Menschen in seiner Ganzheit, unverfälscht und mit allen Facetten, die ihn/ sie als Person ausmachen. Weil wir ein inklusives Leben groß denken!



Die **Lebenshilfe Österreich** ist die älteste und größte Interessenvertretung für Menschen mit intellektuellen Behinderungen in Österreich. Die Organisationen der Lebenshilfe bieten den Menschen neben der Interessenvertretung auf Landes-Ebene auch Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Arbeiten und Unterstützung im Alltagsleben. Die Lebenshilfe begleitet rund 19.000 Klient*innen an etwa 290 Standorten. Die Vision ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben. Spenden aus Erbschaften finanzieren einen wichtigen Teil der Lebenshilfe-Projekte. Gerne nennen wir Ihnen einen Ansprechpartner/ in in Ihrem Bundesland!

*Verzeichnis der Landesverbände siehe Seite 31





Schönbrunner Straße 297-307/2/4
1120 Wien
Eva Dürr
E.Duerr@licht-fuer-die-welt.at
+43 (0)1 810 1300
www.licht-fuer-die-welt.at
ZVR-Nr. 715489293

Licht für die Welt ist eine internationale Hilfsorganisation für Augengesundheit und inklusive Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Wir bauen medizinische Versorgung auf, verwirklichen Bildung für alle Kinder und stärken die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft, Arbeitswelt und Politik. Gemeinsam mit Partner*innen in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda treten wir für die Selbstbestimmung aller Menschen ein. Wir sehen die Potentiale von Menschen mit Behinderungen, fordern grundlegende Menschenrechte ein und verändern so die Lebensbedingungen langfristig.



LICHT INS DUNKEL

Alfred-Adler-Straße 1
1100 Wien
Mario Thaler, Geschäftsführer
Thimo Kastner, Spenden und Finanzen,
office@lichtinsdunkel.org
+43 (0) 15338688-26
https://lichtinsdunkel.org
ZVR-Nr.: 844616332

LICHT INS DUNKEL ist eine europaweit einzigartige Hilfsaktion, die seit mehr als 50 Jahren der Inklusion den Weg ebnet und dabei den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert. LICHT INS DUNKEL unterstützt armutsgefährdete Kinder und ihre Familien sowie Menschen mit Behinderungen auf vielfältige Weise. LICHT INS DUNKEL arbeitet bewusstseinsbildend und leistet so einen Beitrag, dass Menschen mit Behinderungen und sozio-ökonomisch benachteiligte Familien als selbstverständlicher und wichtiger Teil der Zivilgesellschaft anerkannt werden.



Sonnenfelsgasse 13/1. Stock/Tür 4
1010 Wien
Claudia Zwingl
claudia.zwingl@make-a-wish.at
+43 (0)1 378 07 28 oder
+43 (0)660 824 69 21
www.make-a-wish.at
ZVR-Nr. 083591521

Die **Make-A-Wish Foundation®** Österreich erfüllt Herzenswünsche schwerkranker Kinder und Jugendlicher zwischen 3 und 18 Jahren. Seit 1997 in Österreich aktiv, hat Make-A-Wish bereits mehr als 2.000 Kinderwünsche erfüllt, die Freude, Hoffnung und neue Kraft bringen. Durch die Wunscherfüllung möchten wir diesen Kindern weit mehr geben als die Erfüllung eines Herzenswunsches – nämlich Vorfreude, eine Auszeit von der Krankheit, wunderschöne Erinnerungen und schlussendlich Kraft und Hoffnung, dass scheinbar Unmögliches möglich wird.



Johannessgasse 2
1010 Wien
Mag. Manuel Weinberger
vergissmeinnicht@malteser.at
+43 (0)1 512 53 95
www.malteser.at
MALTESER Hospitaldienst Austria

Seit der Gründung vor mehr als 900 Jahren haben sich die **MALTESER** zur größten ehrenamtlich getragenen Rettungs- und Behindertenbetreuungsorganisation Österreichs entwickelt. Im Mittelpunkt unserer von christlicher Nächstenliebe geprägten Arbeit stehen arme, notleidende, kranke und verlassene Menschen. Unser Ziel ist es, jenen beizustehen, die dringend professionelle Unterstützung benötigen, und ihnen in schwierigen Lebenslagen Halt, Hoffnung und menschliche Nähe zu schenken. HELFEN, dort wo Not ist.



Dr. Ignaz Seipel Platz 1
1010 Wien
Mag. Katrin Morales
morales@jesuitenweltweit.at
+43 (0)1 5125232 56
www.jesuitenweltweit.at
ZVR-Nr. 530615772

MENSCHEN FÜR ANDERE- Sozialprojekte jesuitenweltweit: Die Jesuitenmission knüpft Netze weltweiter SOLIDARITÄT. Solidarität mit den Armen bedeutet konkrete Unterstützung von Menschen in Not sowie Hilfe für eine umfassende menschliche Entwicklung. Sie bedeutet auch politische Anwaltschaft für die Menschenrechte und für eine Veränderung ungerechter Strukturen in der prophetischen Perspektive des Evangeliums. Über das weltweite Netzwerk des Ordens unterstützt die Jesuitenmission Projekte der Armutsbekämpfung, Flüchtlingshilfe, Bildung, Gesundheit, Ökologie, Menschenrechte und Pastoralarbeit.



Stefan Fadinger Strasse 34
3300 Amstetten
office@malteser-kinderhilfe.at
+43 (0)7472 982 01
www.malteser-kinderhilfe.at
Malteser Kinderhilfe GmbH

Wenn Eltern die Diagnose erhalten, dass ihr Kind lebensverändernd dauerhaft erkrankt ist, ändert sich alles. Den besonderen Bedürfnissen solcher Kinder und Jugendlichen und ihrer Eltern wird im Hilde Umdasch Haus der **MALTESER Kinderhilfe** spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Liebevoller Pflege, umfassende Betreuung und individuelle Förderung machen das Haus zu einem Ort des Lebens und der Menschenwürde. Die durch medizinische, pädagogische und therapeutische Unterstützung erzielten Erfolge sind großartig und berühren das Herz.



Capistrangasse 8/10, 1060 Wien
menschen@mfm.at
+43 (0)1 58 66 950
www.mfm.at
ZVR-Nr. 297087825

Menschen für Menschen schafft seit 1981 Selbstbestimmung durch Chancengleichheit für Menschen in Äthiopien. Gemeinsam mit der Bevölkerung verbessern wir in den Schlüsselbereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen die Lebenssituation in ganzen Regionen. So schaffen wir Veränderungen, die über Generationen Bedeutung haben. Denn jede und jeder kann die Welt verändern, wenn wir es gemeinsam tun!



Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
Mag. Marcel Urban und
Markus Hocheneggger, M.A.
testament@missio.at
+43 (0)1 513 77 22-49
+43 (0) 676 6050171
www.missio.at

Die **Päpstlichen Missionswerke (Missio)** wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt. Als eine der größten Spendenorganisationen Österreichs engagiert sich Missio Österreich – mit Papst Leo an der Spitze – für die Stärkung der wachsenden Weltkirche, besonders in armen Ländern. Missio geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: zu den Ärmsten, zu den Hungernden, zu den Notleidenden und zu den Kindern.



Schulgasse 38
1180 Wien
Dr.in Martina Kronberger-Vollnhofer, MSc
office@momo.or.at
+43 (0)1 403 10 18 - 0
www.kinderpalliativzentrum.at



Finklfham 90
4612 Scharfen
Michaela Weigl
michaela.weigl@mps-austria.at
+43 (0)664 522 0 682
www.mps-austria.at
ZVR-Nr. 423245305



Netz für Kinder
Steinebach 18, 6850 Dornbirn
Conny Amann
conny.amann@netz-fuer-kinder.at
+43 (0)664 2003637
www.netz-fuer-kinder.at
ZVR-Nr. 693696667

n
eu
ner
haus

Gumpendorfer Straße 83 - 85/
Haus 4/1. DG
1060 Wien
Mag. Christian March
christian.march@neunerhaus.at
+43 660 17 39 842
ZVR-Nr. 701846883

Das **MOMO Kinderpalliativzentrum** begleitet seit 2013 schwerstkranke Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien – kostenfrei und zeitlich unbegrenzt. Ein multiprofessionelles Team bietet sowohl bei den Familien zu Hause als auch im Tageshospiz, dem MOMO ZeitRaum, medizinische Versorgung, professionelle Pflege, psychologische und sozialarbeiterische Begleitung, therapeutische Behandlungen sowie ehrenamtliche Hospizbegleitung. Das gesamte Wirken des Teams orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der jungen Patient:innen und ihrer Familien.



MukoPolySaccharidosen sind seltene, vererbare und fortschreitende Stoffwechselerkrankungen. Betroffene Familien begleiten wir vom Zeitpunkt der Diagnose an: Wir informieren, beraten, vernetzen und setzen uns für frühe Erkennung ein, damit Therapien rasch beginnen können. Mit Angeboten wie der Therapiewoche ermöglichen wir Entlastung und Erfahrungsaustausch, stärken Geschwister, tragen zu bestmöglicher Versorgung bei und erhöhen die Lebensqualität. Unsere Vision lautet: „Kein Kind darf an MPS sterben – MPS muss heilbar werden!“



Seit 1996 fängt das **Netz für Kinder** Vorarlberger Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen auf. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, fehlende soziale Einbettung und ähnliche Schicksale können dazu führen, dass Familien mit Kindern auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Netz für Kinder setzt mit den Spenden fünf Projekte für benachteiligte Kinder um: Die Sozialpädagogischen Kindergruppen, das taLENTE.mobil, die taLENTE.schmiede, den taLENTE.rat und speak.up. Ein wesentliches Kennzeichen der Projekte ist ein beziehungsorientiertes fachliches Vorgehen. Die persönliche Beziehung der Fachkräfte zu den Kindern und deren Familien ermöglicht einen großen Einfluss auf eine positive Entwicklung der Kinder.



neunerhaus bietet umfassende Hilfe für obdach-, wohnungslose und armutsgefährdete Menschen an. Diese Hilfe umfasst alles rund ums Wohnen, medizinische Versorgung sowie sozialarbeiterische und psychologische Beratung. Unterstützung für ein menschenwürdiges Leben ist unser zentrales Anliegen – in ganz Österreich. Armutsbetroffene Patient*innen ohne Krankenversicherung werden im neunerhaus Gesundheitszentrum kostenlos versorgt. Um die vierbeinigen Begleiter und besten Freunde obdachloser Menschen kümmern sich unsere ehrenamtlichen Tierärzt*innen.



Open Medical Institute
c/o. Salzburg Stiftung der AAF
gemeinnützige Privatstiftung
Arenbergstrasse 10, 5020 Salzburg
Stephanie Faschang, BA, BSc
s.faschang@openmedicalinstitute.org
+43 (0) 662 640 101
Dipl.Ökonom Michael Wolfrum
m.wolfrum@openmedicalinstitute.org
+43 (0) 1 533 8658
www.openmedicalinstitute.org

Das **Open Medical Institute** ist eine österreichische humanitäre Initiative, die Ärzt:innen aus weniger privilegierten Regionen der Welt durch hochwertige Ausbildung in moderner Medizin unterstützt. Träger sind die medizinischen Universitäten Österreichs sowie führende Institutionen aus den USA und Europa, die den ehrenamtlichen Lehrkörper stellen. Im Mittelpunkt der Programme stehen Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Kapazitätsaufbau in den Zielländern, um der Abwanderung von medizinischem Fachpersonal entgegenzuwirken und die Gesundheitsversorgung weltweit nachhaltig zu verbessern.



Dr. Ignaz Seipel-Platz 2
1010 Wien
Hansfrieder Vogel, M.A.
Direktion Internationale Beziehungen
& Nachwuchs- und Forschungsförderung
hansfrieder.vogel@oeaw.ac.at
+43 (1) 51581 1802
www.oeaw.ac.at

Die **Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)** ist Österreichs zentrale außeruniversitäre Einrichtung für Wissenschaft und Forschung. Sie hat die gesetzliche Aufgabe, „die Wissenschaft in jeder Hinsicht zu fördern“. Ihre 760 Mitglieder und rund 1.800 Mitarbeiter:innen stehen für innovative Grundlagenforschung, interdisziplinären Wissensaustausch und die Vermittlung neuer Erkenntnisse – mit dem Ziel, zum wissenschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Fortschritt beizutragen.



Josefsplatz 1
1010 Wien
+43 (0)1 53410-512
vererben@onb.ac.at
www.onb.ac.at
ZVR-Nr. 201733651

Die **Österreichische Nationalbibliothek** ist die geistige Schatzkammer der Republik und zählt, aufgrund ihrer wertvollen historischen Bestände, zu den bedeutendsten Bibliotheken der Welt. Sie blickt auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück und ist heute mit ihren knapp 12 Millionen Büchern und anderen Objekten eines der wichtigsten Wissens- und Kulturzentren Europas.





ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS

Nordbergstraße 15/4/47
1090 Wien
Bärbel Kramer
spenden@herzfonds.at
office@herzfonds.at
+43 (0)1 405 91 55
www.herzfonds.at

Der **Österreichische Herzfonds** fördert Herzforschung und engagiert sich verstärkt in der Vorbeugung (Prävention) von Herz-Kreislaufkrankungen. Neben dem Kinder-Krisen-fonds, welcher Kinder mit angeborenen Herzfehlern finanziell unterstützt, liegt uns auch unsere Defibrillator-Initiative, die lebensrettende Geräte österreichweit zugänglich macht, sehr am Herzen.



Borschkegasse 1/7
1090 Wien
Antonia Kofler
meinwille@kinderkrebshilfe.at
+43 (0) 1 402 8899 16
www.kinderkrebshilfe.at
ZVR-Nr. 667740113

Die **Österreichische Kinderkrebshilfe** begleitet krebserkrankte Kinder, Jugendliche und ihre Familien während und nach der Erkrankung. Wir beraten, leisten unbürokratische Soforthilfe und unterstützen die Finanzierung überlebensnotwendiger Forschungsprojekte sowie onkologischer Kliniken und des Klinikpersonals. Diese Arbeit erfordert enorme finanzielle Mittel, um langfristige Fortschritte zu sichern. Ihre Unterstützung schenkt Hoffnung, rettet Leben und prägt die Zukunft ganzer Familien.

*Verzeichnis der Landesverbände siehe Seite 31



ÖSTERREICHISCHE
KREBSHILFE

Tuchlauben 19/10
1010 Wien
vergissmeinnicht@krebshilfe.net
+43 (0)800 55 66 99
www.krebshilfe.net/vergissmeinnicht

450.000 Krebspatient:innen leben derzeit in Österreich. Nicht nur sie leiden unter ihrer Diagnose, sondern auch das gesamte persönliche Umfeld: Familie, Freunde und Kolleg:innen. Die **Österreichische Krebshilfe** leistet für sie alle rasche und unbürokratische Hilfe. In mehr als 60 Beratungsstellen bieten wir kostenlos psychoonkologische Beratung und Begleitung an. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, die entlasten und wieder Hoffnung schenken. Wir können nicht heilen. Aber wir helfen!

*Verzeichnis der Landesverbände siehe Seite 32



Wiedner Hauptstraße 32
1041 Wien
+43 (0)1 589 00 0
service@roteskreuz.at
www.roteskreuz.at

Wir sind da, um zu helfen. Lokal – National – Global. Das **Österreichische Rote Kreuz** ist Teil der weltweit größten Hilfsbewegung und bietet ein umfangreiches Angebot, um Menschen zu unterstützen und Not zu lindern. Unsere Aufgaben reichen von Rettungsdienst, Blutspendedienst, Erste-Hilfe-Trainings und Jugendarbeit bis hin zu Betreuung von älteren Menschen. Auch Armutsbekämpfung, Katastrophenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit sowie die Verbreitung des humanitären Völkerrechts zählen dazu. Wir sind da, wenn Hilfe gebraucht wird. Aus Liebe zum Menschen.

*Verzeichnis der Landesverbände siehe Seite 32



Propstei St. Gerold
leben lieben lernen

Pater-Nathanael-Weg 29, 6722 St. Gerold
David Ganahl
Bereichsleitung Testamentspenden
+43 (0)664 / 19 21 815
david.ganahl@propstei-stgerold.at
www.propstei-stgerold.at
Verein der Sozialwerke der Propstei St. Gerold
ZVR Nr.: 690202559

Die **Propstei St. Gerold** gehört zum Benediktinerkloster Einsiedeln in der Schweiz. Die Propstei orientiert sich an der benediktinischen Spiritualität und möchte vorbehaltlos für alle Mitmenschen in ihrer individuellen Lebenssituation dienlich sein. Das soziale Engagement unter dem Motto „leben – lieben – lernen“ ist ein Kernanliegen der Propstei und wird durch das Projekt „Oase der Begegnung“ über den Verein der Sozialwerke gelebt. Die Therapie mit Pferden sowie die begleitenden Erholungsaufenthalte sind die Grundsäulen des Angebotes.



Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Natalia Murach
stiftung@plan-international.at
+43 (0)664 530 1916
www.plan-stiftung.at
www.plan-international.at

Weltweit gleiche Rechte und Chancen für Mädchen und Buben – dafür setzt sich die **Stiftung Hilfe mit Plan Österreich** gemeinsam mit der Kinderrechtsorganisation Plan International ein. Um Gleichberechtigung zu erreichen, werden junge Menschen in mehr als 80 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit dem Ziel gefördert, dass sie selbst für ihre Rechte eintreten können und nachhaltigen Wandel bewirken. Plan setzt dafür Projekte zur Gemeindeentwicklung um und leistet schnelle Hilfe bei Notlagen und Katastrophen.





Raiffeisenstraße 20, Stiege A, 4. OG
5020 Salzburg
Mag. Emanuel Freilinger
emanuel.freilinger@projuventute.at
+43 (0)662 431 355
www.projuventute.at
ZVR-Nr. 852685612

Als österreichische Kinderschutzorganisation trägt **Pro Juventute** große Verantwortung: Seit 1947 finden Kinder von 3 Jahren bis zur Volljährigkeit wieder ein Zuhause. Sie haben in ihrem Leben oft viel Schlimmes erfahren. Darum können und dürfen sie nicht mehr daheim aufwachsen. Bei Pro Juventute werden sie rund um die Uhr in den Kinder- und Jugendwohnhäusern professionell betreut und in ein eigenverantwortliches Leben begleitet, das ihnen Stabilität, ein sicheres Umfeld und einen guten Lebensstandard bietet.



Vivenotgasse 3, 1120 Wien
Österreich
Sylvia Karl
sylvia.karl@rataufdraht.at
+43 (0) 676 88144 697
www.rataufdraht.at

Rat auf Draht ist für viele Familien der erste Halt. Bei uns finden Kinder, Jugendliche und Eltern in Krisen jederzeit Hilfe – bei Suizidgedanken, Gewalt oder den stillen Sorgen des Alltags. Rund 120 Menschen wenden sich täglich an uns. So bleibt Rat auf Draht ein sicherer Ort, der Halt, Hoffnung und Schutz für kommende Generationen bietet.



Wattgasse 48
1170 Wien
Mag. Selina Brandauer
Selina.brandauer@rotenasen.at
+43 (0)1 318 03 13-33
www.rotenasen.at
ZVR-Nr. 599371232

Eine fremde Umgebung, Angst vor einer Operation oder unangenehmen Untersuchungen im Krankenhaus: das verängstigt Kinder, aber auch viele Erwachsene. Genau da setzt die Arbeit von **ROTE NASEN** an, wenn sie kranke Kinder und leidende Menschen im Spital besuchen. Mit Lachen, Liedern oder einfach nur mit einfühlsamer Zuwendung bringen **ROTE NASEN** in solchen Situationen Momente des Glücks und neue Leichtigkeit. Angst und Schmerzen sind dann oft schnell vergessen und zurück bleiben strahlende Gesichter und eine fröhliche Atmosphäre.



Berggasse 14
1090 Wien
Manuel Lagger
Legate Rettungsdienst
+43 (0) 50 141-294
manuel.lagger@smd.at
www.smd.at
ZVR-Nr.: 411992200

Bei Hilfe in Notfällen zählt jede Sekunde: unsere Rettungskräfte geben Tag und Nacht alles, um Leben zu retten. Außerdem sind wir zutiefst davon überzeugt, dass jedem Menschen ein würdevolles und gesundes Altern ermöglicht werden sollte. Dafür setzen wir uns mit unserem ganzen Wirken ein. Als private, gemeinnützige und überparteiliche Organisation widmen wir uns ausschließlich einem einzigen Zweck: dem einzelnen Menschen mit seinen einzigartigen Bedürfnissen.



Die Seraphiner Stiftung

Mailsweg 2
6094 Axams
KR Helmut Kriehofer
Vorstandsvorsitzender
+43 660 646 67 51
stiftung@seraphiner.at
www.seraphiner.at

Im Jahr 2020 wurde in Tirol die gemeinnützige Sozialstiftung „**Die Seraphiner**“ gegründet. Ihr Zweck ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen in vielfältiger Weise zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Mit den Erträgen aus der Stiftung werden vorrangig Projekte des Vereins „slw – Soziale Dienste der Kapuziner“ finanziert. Das slw begleitet rund 250 Menschen mit Behinderungen in Axams und Innsbruck. In den ersten fünf Jahren konnte die Stiftung fast 600.000 Euro ausschütten. Dadurch wurde die Realisierung von 20 Projekten im slw möglich.



Franzosengraben 2/EG/04
1030 Wien
Sabine Ebner
Leitung Ressourcennobilisierung,
+43 (0)664 301 2099
sabine.ebner@sonne-international.org
https://www.sonne-international.org
ZVR: 373625123

SONNE-International setzt sich seit 2002 für den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und ein selbstbestimmtes Leben für Kinder und deren Familien in besonders marginalisierten Regionen Bangladeschs, Äthiopiens, Myanmars, Indiens und Malawis ein. Ihre Spende unterstützt Schul- und Ausbildungsprogramme, lebenswichtige Gesundheitsversorgung, Frauenförderung und Hilfe zur Selbsthilfe – dort, wo es sonst keine Unterstützung gibt. Gemeinsam mit lokalen Gemeinschaften setzen wir uns für Chancengleichheit und eine gerechte Zukunft ein.



Stafflerstraße 10a
6020 Innsbruck
Dr. Sylvia Karl
sylvia.karl@sos-kinderdorf.at
067688144697
www.sos-kinderdorf.at
ZVR-Nr. 844967029

SOS-Kinderdorf begleitet Kinder, Jugendliche und Familien in ganz Österreich und in über 130 Ländern. Als größter privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Österreich leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung junger Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Die Vielzahl von langfristigen oder vorübergehenden Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten umfassen etwa: SOS-Kinderdorf-Familien, Wohngruppen, Mutter-Kind-Wohnen, Krisenwohngruppen, mobile Hilfe für Familien oder Ambulatorien für Kinder- und Jugendpsychiatrie.



Dorfstraße 35
7410 Loipersdorf-Kitzladen
Mag. Harald Jankovits
harald.jankovits@sterntalerhof.at
+43 (0)664 545 79 89
www.sterntalerhof.at
ZVR-Nr. 508720458

Der **Sterntalerhof** kümmert sich um Familien mit lebenslimitierend und lebensbedrohlich erkrankten Kindern, mittlerweile ergänzt um die mobile Versorgung der Familien zuhause - und selbstverständlich auch, wenn auf deren Weg der Abschied von einem geliebten Familienmitglied steht. Gerade die vergangenen Jahre haben mehr denn je gezeigt, wie wertvoll und wichtig es für betroffene Familien ist, in dieser schwierigen Zeit nicht alleine gelassen zu werden.



Stiftung Kindertraum

Mariahilfer Straße 105/2/11, 1060 Wien
Christine Drechsler, MA
christine.drechsler@kindertraum.at
+43 (0)1 585 45 16-25
www.kindertraum.at
Stiftung Kindertraum Privatstiftung



Zimmermannplatz 10, 1090 Wien
Mag. Monika Gabrle
vererben@kinderkrebsforschung.at
+43 (0)1 40470-4000
www.kinderkrebsforschung.at
ZVR-Nr. 395401202



Kinderspitalgasse 6, 1090 Wien
Robert Horacek
testament@wrk.at
+43 (0)1 795 80 1428
Susanne Wiczorek, MSc
spenden@stanna.at
+43 (0)1 40 170
www.stanna.at

St. Elisabeth-Stiftung

Hilfe für Schwangere und Mütter in Not

Arbeitergasse 28
1050 Wien
Mag. Kati Kuban
k.kuban@edw.or.at
+43 (0)1 54 55 222 5407
www.elisabethstiftung.at

Stiftung Kindertraum erfüllt Träume von Kindern und Jugendlichen, die mit schwerer Erkrankung oder Behinderung in Österreich leben. Die bestmögliche Betreuung ihres Kindes lässt Familien immer öfter an ihre finanziellen Grenzen stoßen. Daher finanziert die Stiftung vermehrt Spezial-Therapien und dringend benötigte Hilfsmittel. Über ein Drittel aller Kinderträume steht in Zusammenhang mit Tieren – seien es tiergestützte Therapien am Bauernhof, therapeutisches Reiten oder auch Assistenzhunde, die den Kindern ein Hundeleben lang zur Seite stehen.



St. Anna Kinderkrebsforschung: Helfen Sie uns, krebserkrankten Kindern eine gesunde Zukunft zu schenken. Jährlich erkranken in Österreich etwa 300 Kinder an Krebs. Starb vor 40 Jahren noch jedes zweite betroffene Kind, überleben heute, auch dank der St. Anna Kinderkrebsforschung, vier von fünf der kleinen PatientInnen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende im Kampf gegen Kinderkrebs!



Jährlich betreut das multiprofessionelle Team des St. Anna Kinderspitals 75.000 PatientInnen nach einem ganzheitlich medizinischen Ansatz. Bei langen Spitalsaufenthalten ist es für erkrankte Kinder und deren Eltern oftmals nicht leicht, Lebenskraft und Hoffnung zu bewahren. Daher ist es unser Ziel, den belastenden Spitalsaufenthalt für alle Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten und eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Familienorientierte Pflege und psychosoziale Betreuung nimmt bei allen Behandlungen einen zentralen Stellenwert ein.



Unter dem Motto „Mama, du schaffst das!“ unterstützt die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien schwangere Frauen, wohnungslose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das vielseitige Angebot umfasst einen Beratungsbereich mit einer Familien-, Rechts- und Schwangerenberatungsstelle sowie einem psychotherapeutischen Angebot, einen Wohnbereich mit vier Mutter-Kind-Häusern und einem eigenen sozialpädagogischen Team sowie Startwohnungen. Ebenso bietet die Stiftung einen Arbeitsintegrationsbereich an, zu welchem auch die Web- & Kreativwerkstatt, klassische Arbeitsintegration, Mamas Werkstatt und Mamas Café sowie ein Sachspendenlager gehören.



Laudongasse 40, 1080 Wien
Konrad Rehling
konrad.rehling@suedwind.at
+43 (0)1 405 5515 313
Mag. Ines Zanella
ines.zanella@suedwind.at
+43 (0)1 405 55 15 316
www.suedwind.at
ZVR Nr. 401816476

Südwind ist die Stimme in Österreich für globale und soziale Gerechtigkeit sowie für menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit. Durch Bildungsarbeit, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Publikation des Südwind-Magazins machen wir komplexe globale Zusammenhänge verständlich und bringen konstruktive Perspektiven und Handlungsalternativen ein. Wir wollen in einer friedlichen Welt leben, die ein Gutes Leben für Alle ermöglicht. Daher macht sich Südwind stark für Menschenrechte, Klimagerechtigkeit und eine globale nachhaltige Entwicklung.



TFA

Teach For Austria
Organisation und Netzwerk
für Bildungsfairness

Marxergasse 4A, 1030 Wien
Dr. Walter Emberger Stiftungsvorstand
walter.emberger@teachforaustria.at
+43 699 16 45 65 15
www.teachforaustria.at
Teach for Austria Gemeinnützige
Stiftung

Bildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Teach For Austria setzt sich unermüdlich dafür ein, dass alle Kinder die besten Bildungschancen in unserem Land erhalten. Deswegen suchen wir seit mehr als einem Jahrzehnt jährlich aus 700 oder mehr Bewerbungen ca. 70 besonders engagierte Menschen aus, die für zwei Jahre als vollwertige Lehrkräfte an jenen Kindergärten, Volks- und Mittelschulen unterrichten, in denen besonders viele Kinder aus 'bildungsfernen' Haushalten sind. Lehrkräfte aus Leidenschaft - sie verändern Lebenswege!



Süßenbrunner Straße 101, 1220 Wien
Mag. Thomas Benda, Betriebsleitung
+43 (0)664 968 36 20
testament@tierquartier.at
www.tierquartier.at
TierQuarTier Wien

Wir im TierQuarTier geben Tieren in Not ein Zuhause auf Zeit. Bis zu 150 Hunde, 300 Katzen und mehrere hundert Kleintiere werden hier täglich liebevoll gepflegt, medizinisch versorgt und an neue schöne Plätze vermittelt. Viele von ihnen haben Traumatisches erlebt, wurden ausgesetzt oder haben mit chronischen Krankheiten zu kämpfen. Bei uns bekommen sie alle die zweite Chance im Leben, die sie verdienen. Seit unserer Eröffnung im März 2015 konnten wir schon rund 16.000 Tieren den Start in ein glückliches neues Leben ermöglichen.



Triester Str. 8, 2331 Vösendorf
Präsidentin:
MMag. Dr. Madeleine Petrovic
madeleine.petrovic@tierschutz-austria.at
+43 (0)699 12763009
www.tierschutz-austria.at
ZVR-Nr. 141415705

Tierschutz Austria (Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins) wurde im Jahr 1846 gegründet und ist damit eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas. Im vereinseigenen Wiener Tierschutzhaus finden jährlich mehrere Tausend verstoßene und ausgesetzte Tiere eine sichere Bleibe, fürsorgliche Betreuung und medizinische Versorgung.





Ziehbergstraße 23
4562 Steinbach am Ziehberg
Ing. Harald Hofner
office@tierparadies.at
+43 (0)699 100 800 26
www.tierparadies.at
ZVR-Nr. 256816179



Judendorferstraße 46
9020 Klagenfurt
Mag. Marita Pontasch,
Geschäftsführung
+43 (0)463 43 5 41-28
www.tiko.or.at
ZVR-Nr. 280945167



Milser Straße 23
6060 Hall in Tirol
Mag. Werner Mühlböck
werner.muehlboeck@hospiz-tirol.at
+43 (0)5223 43700 33600
Mag. Urban Regensburger
+43 (0)5223 43700 33618
urban.regensburger@hospiz-tirol.at
www.hospiz-tirol.at
ZVR-Nr. 121434372



Mariahilfer Straße 212
1140 Wien
www.technischesmuseum.at
Mag. Martina Wriesnig, BA
Fundraising & Membership
+43 (0)1 89998 1730
martina.wriesnig@tmw.at

Das auf etwa 800 m Seehöhe im oberösterreichischen Vor-alpenland gelegene **Tierparadies Schabenreith** beherbergt rund 500 Schützlinge. Neben dem Betrieb des Tierheimes ist das etwa neun Hektar große Gelände seit 1993 auch ein – oftmals letzter – Zufluchtsort für unliebsam gewordene, alte und kranke Heimtiere und sogenannte „Nutztiere“. Sie verbringen ihren Lebensabend unter bester medizinischer Betreuung auf dem Hof und werden vom Ehepaar Hofner auf ihrem letzten Weg liebevoll begleitet. Außerdem ist es eine Auffang- und Pflegestation für Wildtiere.



Der **Landestierschutzverein Kärnten** setzt sich seit über 150 Jahren erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Jährlich werden ca. 1.300 Hunde, Katzen und Kleintiere aufgenommen, liebevoll gepflegt, medizinisch betreut und an ein neues gutes Zuhause vermittelt. Denn das private Zuhause ist immer noch das beste Zuhause! Das **TiKo- Tierschutzkompetenzzentrum** ist aktuell eines der modernsten Tierheime Österreichs und Mitteleuropas. Wir betreuen und pflegen unsere Schutzbefohlenen nach den höchsten Tierschutzstandards mit Respekt und Mitgefühl.



„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“. Unter diesem Motto begleitet und betreut die **Tiroler Hospiz-Gemeinschaft** schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit, kann immer noch viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin und einer menschlich liebevollen Pflege steht das Wohl des Menschen in seiner Ganzheit im Zentrum unseres Tuns.



Das **Technische Museum Wien** bietet auf einer Ausstellungsfläche von ca. 22.000 m² Spielraum für außergewöhnliche Einblicke in die Welt der Technik. Durch einzigartige Exponate von der Vergangenheit bis in die Zukunft wird das Haus zum Schauplatz spannender technischer Entwicklungen. Dazu gehört auch die Österreichische Mediathek, die das österreichische Archiv für Ton- und Videoaufnahmen ist. Mit Ihrer Zuwendung unterstützen Sie aktiv angewandte Museumsforschung und hinterlassen bleibende Spuren im Erhalt unserer einzigartigen Sammlung.



Dresdner Straße 82/ 7.OG, 1200 Wien
Mag.^a Doris Pennetzdorfer
+43 664 24 69 029
doris.pennetzdorfer@umweltdachverband.at
www.umweltdachverband.at
ZVR-Nr. 255345915



Mariahilfer Straße 176/10, 1150 Wien
Peter Danek
+43 (0)1 879 21 91-21
danek@unicef.at
www.unicef.at/testamentsspende
ZVR-Nr. 286464129



Bräuhausgasse 7-9
1050 Wien
Mag.^a Daniela Steininger
Geschäftsführung-Stellvertretung
+ 43(0) 1 8932697
daniela.steininger@vcoe.at
www.vcoe.at



Linke Wienzeile 236, 1150 Wien
Rosalie Marktl & Christopher Paul
testament@vier-pfoten.at
+43 (0)1 895 02 02 38
www.vier-pfoten.at
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Österreich ist eines der artenreichsten Länder Mitteleuropas – ein unermesslicher Schatz voller Schönheit und Basis unseres Lebens. Seit 1973 setzen wir uns für den Erhalt dieser Naturschätze ein, für den Schutz unserer Flüsse und Seen, den Reichtum unserer österreichischen Kulturlandschaften, für eine naturverträgliche Energiewende und für den Schutz der österreichischen Alpen. Helfen Sie uns dabei, damit sich noch viele Generationen an der Schönheit der Natur freuen und in ihr leben können!



UNICEF hilft den Kindern dieser Welt - immer dort, wo die Hilfe am notwendigsten ist. UNICEF sorgt für ihr Überleben und ihre Zukunft durch medizinische Betreuung, Ernährung, sauberes Trinkwasser, Bildung und Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. Bei Katastrophen ist UNICEF umgehend vor Ort und leistet Nothilfe. Effizient und verlässlich seit 1946. Sehr gerne können Sie uns für ein persönliches Gespräch kontaktieren!



Wie wollen wir, dass die Zukunft für uns und unsere Kinder aussieht? Soll unsere Mobilität weiterhin unwiederbringliche Ressourcen verbrauchen, Naturräume und Lebensgrundlagen unzähliger Menschen zerstören und unsere Gesundheit gefährden? Der **VCO - Mobilität mit Zukunft** ist ein auf Mobilität und Transport spezialisierter gemeinwohlorientierter Verein. Wir engagieren uns seit dem Jahr 1988 konsequent für ein ökologisch verträgliches, sozial gerechtes und ökonomisch effizientes Verkehrssystem.



VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Ihre Vision ist eine Welt, in der Tiere mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis behandelt werden. Dazu entwickelt sie konkrete Lösungen für den Tierschutz und setzt diese effektiv in der Praxis um.





Meidlinger Hauptstraße 63/6
1120 Wien
www.vgt.at
Julian Rischer
Bereichsleitung Vermächtnisse
julian.rischer@vgt.at
+43(0)670 203 2409
ZVR Nummer: 837615029



Währinger Straße 78, 1090 Wien
Roland Gombotz
roland.gombotz@volksoper.at
Mag. Eva Ehgartner-Ruprecht
eva.ehgartner-ruprecht@volksoper.at
+43 (0)1 514 44-3209
Volksoper Wien GmbH



Auerspergstraße 4, 1010 Wien
Renate Ungar, Bakk.phil
+43 676 83 402 221
renate.ungar@volkshilfe.at
www.volkshilfe.at



Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien
Katharina Jungwirth
verlassenschaft@wwf.at
+43 (0)1 488 17 243
www.wwf.at/testament
ZVR-Nr. 751753867

Der **VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN** stellt sich mutig gegen Tiermissbrauch und Tieraussbeutung. Dabei schrecken wir nicht davor zurück, auch polarisierende Themen aufzugreifen, selbst wenn das bedeutet mächtigen Politiker:innen und profitgierigen Lobbys entgegenzutreten. Zu unseren Erfolgen zählen unter anderem die Schließung aller Pelztierfarmen in Österreich, die Aufnahme von Tierschutz in die Verfassung, das Ende der Käfighaltung von Legehennen sowie das Verbot von Wildtieren im Zirkus. Durch das Aufdecken realer Zustände in der Tierindustrie und kontinuierliche Aufklärungsarbeit schaffen wir die Grundlage für nachhaltige gesetzliche Verbesserungen. Unsere Arbeit wird ausschließlich durch Spenden ermöglicht. Jede Unterstützung hilft uns, weiterhin konsequent für Tiere einzustehen und echte Veränderungen zu bewirken.



Die **Volksoper Wien** vereint auf einzigartige Weise historische Bedeutung mit lebendiger Kreativität. Mit einem breit gefächerten Repertoire – von Operette und Oper über Musical bis hin zu Ballett – begeistert sie jedes Jahr Tausende von Besucher:innen und macht Musiktheater in all seinen Facetten erlebbar. Einerseits bewahrt die Volksoper das wertvolle Erbe des Genres, andererseits setzt sie mit neuen Inszenierungen und innovativen Formaten kreative Impulse für die Zukunft.



In Österreich sind viele Menschen von Armut betroffen – besonders Kinder und Jugendliche, die unter sozialer Ungleichheit leiden. Seit 1947 engagiert sich die **Volkshilfe** für soziale Gerechtigkeit und den Abbau von Benachteiligung. Ihre Vision: eine solidarische Gesellschaft, in der alle Menschen – unabhängig von Herkunft oder Lebensumständen – die gleichen Chancen haben. Durch gezielte Programme und Projekte unterstützt sie Menschen in Not, stärkt soziale Teilhabe und fördert Chancengleichheit.



Die gekoppelte Klima- und Biodiversitätskrise ist eine Bedrohung, die für uns immer spürbarer wird. Wir, der **WWF Österreich** kämpfen seit unserer Gründung im Jahre 1963 für besonders schützenswerte Lebensräume und Arten in Österreich. Da der Naturschutz keine Grenzen kennt, steht der WWF auch international für Natur- und Artenschutz ein. Ohne die Unterstützung vieler Menschen können wir keinen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit der Natur leisten.



Blinden- und Sehbehindertenverband

Bundesverband- und Landesverbände inkl. Adressen	ZVR Nummer
Blinden- u. Sehbehindertenverband Österreich, Hietzinger Kai 85/DG, 1130 Wien	903235877
Blinden- u. Sehbehindertenverband OÖ, 4020 Linz, Makart Str. 11	784162305
Blinden- u. Sehbehindertenverband Tirol, 6020 Innsbruck, Amraserstr. 87	263078148
Blinden- u. Sehbehindertenverband Vorarlberg, 6858 Schwarzach, Ingrüne 12	657201893
Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, NÖ, Bgld., 1140 Wien, Hägelingasse 4-6	222700859
Blinden- u. Sehbehindertenverband Salzburg, 5020 Salzburg, Schmiedinger Str. 62	720992844
Blinden- und Sehbehindertenverband Steiermark, 8051 Graz, Augasse 132	125446140

Caritas

Bundeszentrale und Diözesen	ZVR Nummer
Caritas Österreich, 1150 Wien, Storchengasse 1, E1 05	
Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband), 1160 Wien, Albrechtskreithg. 19-21	420 351 382
Caritas Burgenland, 7000 Eisenstadt, St. Rochus Str. 21	
Caritas der Diözese Graz-Seckau, 8010 Graz, Grabenstr. 39	
Caritas Kärnten, 9010 Klagenfurt, Sandwirtgasse 2	587 291 857
Caritas Oberösterreich, 4021 Linz, Kapuzinergasse 84	
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, 5020 Salzburg, Friedensstr. 7	451 872 782
Caritas der Diözese St. Pölten, 3100 St. Pölten, Hasnerstr. 4	
Caritas Tirol, 6020 Innsbruck, Heiliggeiststr. 16	
Caritas Vorarlberg, 6800 Feldkirch, Wichnergasse 22	



Lebenshilfe Österreich

Bundesverband- und Landesverbände inkl. Adressen	ZVR Nummer
Lebenshilfe Österreich, 1100 Wien, Favoritenstr. 111/10	599047772
Lebenshilfe Kärnten, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Morogasse 20/1	625862837
Lebenshilfe NÖ, 2700 Wiener Neustadt, Nikolaus-August-Otto-Str. 17-19	555864960
Lebenshilfe Oberösterreich, 4840 Vöcklabruck, Dürnauer Str. 94	166594179
Lebenshilfe Salzburg, 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstr. 55	738515690
Lebenshilfe Steiermark, 8020 Graz, Mariahilferplatz 5/1	315441824
Lebenshilfe Tirol, 6020 Pradl, Pradler Str. 43	58821502
Lebenshilfe Vorarlberg, 6840 Götzis, Gartenstr. 2	204531967
Lebenshilfe Wien, 1110 Wien, Brehmstr. 12/12	870109504

Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe

Bundesverband- und Landesverbände inkl. Adressen	ZVR Nummer
Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe, 1090 Wien, Borschkegasse 1/7	667740113
Kärntner Kinder-Krebshilfe, 9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 10	92145371
Kinderkrebshilfe für Tirol und Vorarlberg, 6020 Innsbruck, Heiligegeiststr. 1b Top 4.3	688350567
Kinder-Krebs-Hilfe für Wien, NÖ und Bgld. – Elterninitiative St. Anna Kinderspital und AKH Kinderklinik, 1090 Wien, Kinderspitalgasse 7	658356471
Oberösterreichische Kinder-Krebs-Hilfe, 4020 Linz, Darrgutstr. 12/2	762444096
Salzburger Kinderkrebshilfe, 5020 Salzburg, Leonhardvon- Keutschach-Str. 4/2	500898298
Steirische Kinderkrebshilfe, 8010 Graz, Theodor Körnerstr. 39/1/4	481415429

Hinweis: Die ZVR-Nummer (Zentrales Vereinsregister-Nummer) in Österreich ist eine eindeutige Identifikationsnummer für Vereine. Sie wird vom Bundesministerium für Inneres (BMI) vergeben und dient der eindeutigen Zuordnung eines Vereins im Zentralen Vereinsregister (ZVR).

Österreichische Krebshilfe

Bundesverband- und Landesverbände inkl. Adressen	ZVR Nummer
Österreichische Krebshilfe, 1010 Wien, Tuchlauben 19	832078686
Österreichische Krebshilfe Burgenland, 7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4	316348470
Österreichische Krebshilfe Kärnten, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Völkermarkter Str. 25	855886581
Österreichische Krebshilfe NÖ, 2700 Wiener Neustadt, Wienerst. 69	893018282
Österreichische Krebshilfe Oberösterreich, 4020 Linz, Harrachstr. 15	983131317
Österreichische Krebshilfe Salzburg, 5020 Salzburg, Mertensstr. 13	195639530
Österreichische Krebshilfe Steiermark, 8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17	263968107
Österreichische Krebshilfe Tirol, 6020 Innsbruck, Anichstr. 5a	755255553
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg, 6850 Dornbirn, Rathausplatz 4	982634207
Österreichische Krebshilfe Wien, 1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54/4.Stg./5.OG 46	594056757

Österreichisches Rotes Kreuz

Bundesverband und Landesverbände inkl. Adressen	ZVR Nummer
Österreichisches Rotes Kreuz, 1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 32	432857691
Rotes Kreuz, LV Kärnten, 9020 Klagenfurt, Grete-Bittner-Str. 9	895270937
Rotes Kreuz, LV Niederösterreich, 3430 Tulln an der Donau, Franz-Zant-Allee 3-5	704274872
Rotes Kreuz, LV Oberösterreich, 4020 Linz, Körnerstr. 28	534696372
Rotes Kreuz, LV Salzburg, 5020 Salzburg, Sterneckstr. 32	15773054
Rotes Kreuz, LV Steiermark, 8055 Graz, Herrgottwiesgasse 281	531631892
Rotes Kreuz, LV Tirol, 6063 Rum, Steinbockallee 13	608483625
Rotes Kreuz, LV Vorarlberg, 6800 Feldkirch, Beim Gräble 10	722959167
Rotes Kreuz, LV Burgenland, 7000 Eisenstadt, Henri Dunant-Str. 4	641222593
Rotes Kreuz, LV Wien, 1031 Wien, Nottendorfer Gasse 21-23	981591369